

KOSTENLOS
zum Mitnehmen



www.tierschutzverein-dueren.de

TIER SCHUTZ INFO

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

VOM HOF AUF DEN TISCH
– WIRD'S EUROPA RICHTEN?

BRENNEN FÜR DIE TIERE
– FEUERWEHR IM EINSATZ

HUNDESPORT „DEGILITY“
– IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT



Werde auch Du ein Teil der Gut Kötténich Gruppe!

VERSTÄRKE UNSER TEAM ALS...

- PFLLEGEFACHKRAFT (M/W/D)
- PFLLEGEHILFKRAFT (M/W/D)

WIR SIND IN DEINER NÄHE:

- ALDENHOVEN
- ALDENHOVEN NEU-PATTERN
- ALSDORF
- BAD MÜNSTEREIFEL
- DÜREN
- DÜREN-GÜRZENICH
- ELSDORF
- JÜLICH
- LINNICH
- NÖRVENICH

E-MAIL: BEWERBUNG@GUT-KOETTENICH.DE
02461-9812113/115/307



Gut Kötténich
Wohnanlage für Senioren & Behinderte



NICHTS IST SO STETIG WIE DER WANDEL

Die Entfernung vom Dürener Kreis-
haus bis zum Sitz der EU-Kommission
beträgt schon immer ziemlich genau
174 Kilometer. Dennoch scheint seit
den Beschlüssen zum Green-Deal
und der sog. Farm-to-Fork-Strategie
der EU-Kommission das Büro von Ur-
sula von der Leyen immer näher an
die Rur zu rücken.

Viele Entscheidungen, auch und ge-
rade für die Landwirtschaft im Kreis,
fallen heute in Brüssel. Und so wird
sich für die Bauern in der Region vie-
les verändern. Alte Zöpfe werden ab-
geschnitten werden und neue Wege
eingeschlagen. Wer glaubt, dass der
Kohleausstieg und seine Konsequen-
zen für die Menschen unserer Region
schon die große Herausforderung ist,
hat die Landwirtschaft vergessen. Der
anstehende Wandel im Rahmen der
„Farm-to-Fork-Strategie“ oder auch
vom Hof auf den Tisch (Seite 10/11) ist
unumgänglich und nicht aufzuhalten.
Dabei wird den Landwirten viel abver-
langt werden, und eine Strategie für
den Kreis Düren muss dringend her.
Da unser Tierschutzverein weit über
den Hundnapf und die Katzenschale
hinausschaut, werden wir uns einmi-
schen. Einmischen für die Tiere, aber
auch die Menschen hier in unserer
Heimat. Denn gerade die Landwirte
brauchen unser aller Unterstützung.

Tierschutz muss stetig sein und ver-
lässlich. Aber er wandelt sich auch.
Verlässlich sind wir in unserem Tier-

heim. Seit 1965 helfen wir Jahr für
Jahr viele Hundert Mal Tieren in
Not. Wir schaffen Bünde fürs Leben
und bringen unfreiwillig Getrennte
wieder zusammen – auch wenn das
manchmal dauert. So wie bei Kater
Gary, der vor zwei Jahren vom Aus-
gang nicht zurückgekehrt war. Als er
nun im Rahmen einer Fangaktion in
die Falle ging, konnten wir durch den
Mikrochip den Namen der Besitzerin
ausfindig machen. Freudentränen
und lautes Mauzen zeigten uns, war-
um unsere Arbeit so wichtig ist.

UND DER WANDEL?

Auch wir unterliegen ihm. Bereits
nach 21 Jahren muss das Toni-Dresia-
Haus umgebaut werden. Besonders
die kleinen Haustiere sind es, aber
auch die Wildtiere, die mehr und bes-
seren Platz benötigen. Eine finanziel-
le Herausforderung ist das. Aber wir
haben lange darauf gespart und wer-
den es ab September angehen.

Wenn Sie uns dabei helfen möchten,
sind Sie herzlich willkommen. Denn
alles, was wir je erreicht haben für die
Tiere, wurde erst durch, manchmal
zahlreiche, Menschen mit dem Her-
zen am rechten Fleck möglich. Das
hat sich nicht geändert!

*Herzliche Grüße
Tina*

INHALT

- 02 Auf einen Blick
- 04 Traum- oder Knochenjob?
- 06 Schluss mit dem Tierleid!
- Ethikrat setzt ein Zeichen
- 09 Couch dringend gesucht!
- 10 **Vom Hof auf den Tisch –
Wird's Europa richten?**



- 12 Buchtipp: Vögel - Entdecken ·
Verstehen · Mitmachen
- 13 Rezept: Mediterrane Penne
- 14 Der zweite Blick
- 16 **Degility – In der Ruhe liegt die
Kraft**



- 18 Neue Schutzhütten für Fellnasen
- 19 Wie geht's eigentlich ... Leo?
- 21 Kater Gary im Glück
- 22 „You'll never walk alone!“
- Mythos Einzelgänger-Katze
- 24 Wahl zur Eurogroup
- wenn Europa ruft
- 25 Katzenkastration
- 26 Ein Leben als Veganerin?
- Meine persönliche Reise
- 28 Der Pelzschwindel
- 30 **Brennen für die Tiere
- Feuerwehr im Einsatz**



- 32 Aldi-Süd und eine dreiste
Werbung!

Tierheim / Tiervermittlung
Tel.: 02421-99855-0
info@tierheim-dueren.de

Öffnungszeiten für Besucher
Montag - Freitag: 14 - 18 Uhr, Samstag: 10 - 18 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10 - 18 Uhr

Tierschutzverein / Verwaltung
Tel.: 02421-99855-10
info@tierschutzverein-dueren.de

Tiervermittlung, Telefonzeiten und Spendenannahme
Montag - Freitag: 14 - 17.30 Uhr, Samstag: 14 - 17.30 Uhr
oder nach telefonischer Terminvereinbarung

AUF EINEN BLICK

zusammengetragen von Gudrun Wouters

TOP-ERGEBNIS BEI FRESSNAPF-SPENDENAKTION

Anlässlich der Corona-Krise spendeten tierliebe Fressnapf-Kunden im Kreis Düren Futter im Gegenwert von knapp 2.400,- € für die Schützlinge des Kreistierheims Düren. Jürgen Plinz, Vorsitzender des Tierschutzvereins, dankte Inhaberin **Andrea Middelkoop**, die die **Spendensumme großzügig auf 3.000,- €** aufrundete, für ihre Unterstützung und freute sich über die großartige Hilfe so vieler Tierfreunde. Bei der Spendenübergabe am 5. August im Fressnapf-Markt Niederzier Huchem-Stammeln lobte er auch die Fressnapf-Mitarbeiter, die durch viel Verkaufsgeschick und tatkräftiges Engagement maßgeblich zum Erfolg der Aktion beitrugen. Während des gut sechswöchigen Aktionszeitraums konnten Kunden in den drei Fressnapf-Märkten im Kreis Düren Futtertüten fertig kaufen oder selbst packen und sie für die Hunde und Katzen im Heim spenden.



227 „TIGER“ UNFRUCHTBAR GEMACHT

Der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. freut sich über das tolle Ergebnis der letzten Kastrationskampagne für Kater und Katzen privater Halter. Insgesamt wurden während des sechswöchigen Aktionszeitraums im Kreis Düren 112 männliche und 93 weibliche Tiere von den teilnehmenden Tierärzten unfruchtbar gemacht. Neben zwei weiteren Tierschutzorganisationen, dem Kreis Düren und vielen Tierärzten im Kreis ist der Verein einer der Initiatoren der Kastrationskampagnen, die seit fast sechs Jahren zweimal jährlich stattfinden. **Mit den Aktionen sollen die unkontrollierte Vermehrung sowie das damit verbundene Elend freilebender Katzen eingedämmt werden.** Katzenbesitzer, die teilnahmen, konnten sich über attraktive Vergünstigungen freuen.



KLEINTIERE VERMEHRT AUSGESETZT

Die Tierschützer im Kreistierheim haben seit Beginn des **Frühjahrs viele offensichtlich ausgesetzte Kleintiere** aufgenommen. Den Anfang machten fünf Kaninchen, zwei davon waren tragend, sodass sich die Gruppe mit 13 Jungtieren schnell vergrößerte. Ende Juli fanden Bürger einen Pappkarton mit zwei Meerschweinchen und - wiederum - einem Kaninchen. Die drei waren nur wenige Monate alt, aber gesund. Sehr schlecht ging es dagegen vier Zucht-Kaninchen, die aufmerksame Spaziergänger im dichten Waldgestrüpp entdeckten, einfingen und in das Tierheim brachten. Den Kaninchennachwuchs und einige der erwachsenen Langohren haben die Tierheim-Mitarbeiter inzwischen in liebevolle Familien vermittelt. Wenn sie wieder gesund sind und sich von ihrem Schrecken erholt haben, finden auch die anderen Tiere hoffentlich schnell ein Zuhause, in dem man ihnen Respekt entgegenbringt.





PFÄHLE SETZEN MIT VEREINTEN KRÄFTEN

Nachdem der neue Sandplatz für die Ponys und Esel im Kreistierheim fertig war, wurde im Sommer das gesamte neue Areal für die Huftiere, das u.a. auch eine Magerwiese umfasst, eingezäunt. **Zahlreiche Aktive des Vereins und eines befreundeten Vereins waren an mehreren Samstagen im Einsatz.** Mit vereinten Kräften wurden Löcher gegraben, Pfähle eingesetzt und Zaundraht gespannt. Den Sandplatz konnte das Tierheim dank zahlreicher Spenden von Tierfreunden anlegen lassen. Ebenso wie die sogenannte Magerwiese, die eine ausgewogene Menge an Gras bietet, ist die artgerechte Bewegung im Sand wichtig für die Gesundheit der Tiere. Der Vorstand des Tierschutzvereins dankt allen Beteiligten herzlich für die Hilfe, durch die Geld gespart wurde, das nun an anderer Stelle für die Tiere eingesetzt werden kann.

REWE HODYRA MACHT ERNEUT MIT BEI PFANDBON-AKTION

„Leere Flaschen für volle Näpfe“ lautet das Motto einer aktuellen Spendenaktion des Tierschutzvereins für den Kreis Düren e.V. Kunden haben dabei die Möglichkeit, in den teilnehmenden Super- und Getränkemärkten ihre **Pfandbons für die tierischen Schützlinge im Tierheim zu spenden.** Thomas Hodyra, Inhaber des REWE-Kreuzau, hat die Idee so begeistert, dass er bereits zum wiederholten Male bei der Aktion mitmacht. Für viele Menschen ist das Getränkepfand kleines Geld, für die Schützlinge im Kreistierheim können die Beträge in der Summe Großes bewirken. Die Tierschützer danken REWE-Kreuzau für die Hilfe; die aktuelle **Pfandbon-Aktion läuft dort noch bis zum 31.12.20.**



DEN TIEREN UND DER UMWELT ZULIEBE

Hier eine leere Plastiktüte, da ein paar Zigarettenkippen: Abfall, den Spaziergänger achtlos in der Natur hinterlassen, ist nicht nur umweltschädlich, sondern für Tiere gefährlich. **Mitglieder der Jugendgruppe „Die Waschbärenbande“** des Tierschutzvereins waren deshalb in diesem Jahr erneut im an das Tierheim grenzenden Burgauer Wald unterwegs, um dort **Müll zu sammeln.** Nach wochenlangem Aussetzen der Gruppentreffen waren die Schüler froh, unter Beachtung der Corona-Abstandsregeln endlich wieder etwas Sinnvolles zu tun. Besonders oft stießen die „Waschbären“ diesmal auf Zigarettenkippen. Wildtiere verwechseln die nikotinhaltigen Zigarettenstummel oftmals mit etwas Fressbarem. Sind sie einmal heruntergeschluckt, kann dies bei den Tieren zu Vergiftungen und schlimmstenfalls zum Tod führen.

TRAUM- ODER KNOCHENJOB?

– DIE AUSBILDUNG ZUM TIERPFLEGER

TEXT: Christina Albert

Täglich mit süßen Kätzchen kuscheln oder mit lieben Hunden spazieren gehen und dafür auch noch bezahlt werden. Klingt das nicht nach einem tollen Beruf?



Wenn man am Ende eines langen Tages in solche vertrauensvolle Augen blickt, weiß man: Die harte Arbeit im Tierheim ist es wirklich wert.

Viele meist junge Menschen interessieren sich dafür, in einem Tierheim die Ausbildung zum „Heim- und Pensionstierpfleger“ zu absolvieren, damit etwas Gutes zu tun und der Gesellschaft wieder etwas zurückzugeben.

Dabei ist der interessante Beruf eine harte Aufgabe, neben der vielen Arbeit rund ums Tier, bleibt wenig Zeit zum Kuscheln und Knuddeln. Es müssen Ställe ausgemistet, Zwinger geschrubbt, Katzentoiletten gereinigt und Volieren durchgereicht werden. Das Füttern der tierischen Pfleglinge nimmt ebenfalls viel Zeit in Anspruch, und 10-25kg Futtersäcke möchten auch von A nach B transportiert werden. Da wird die Schubkarre schnell zum besten Freund des Tierpflegers.

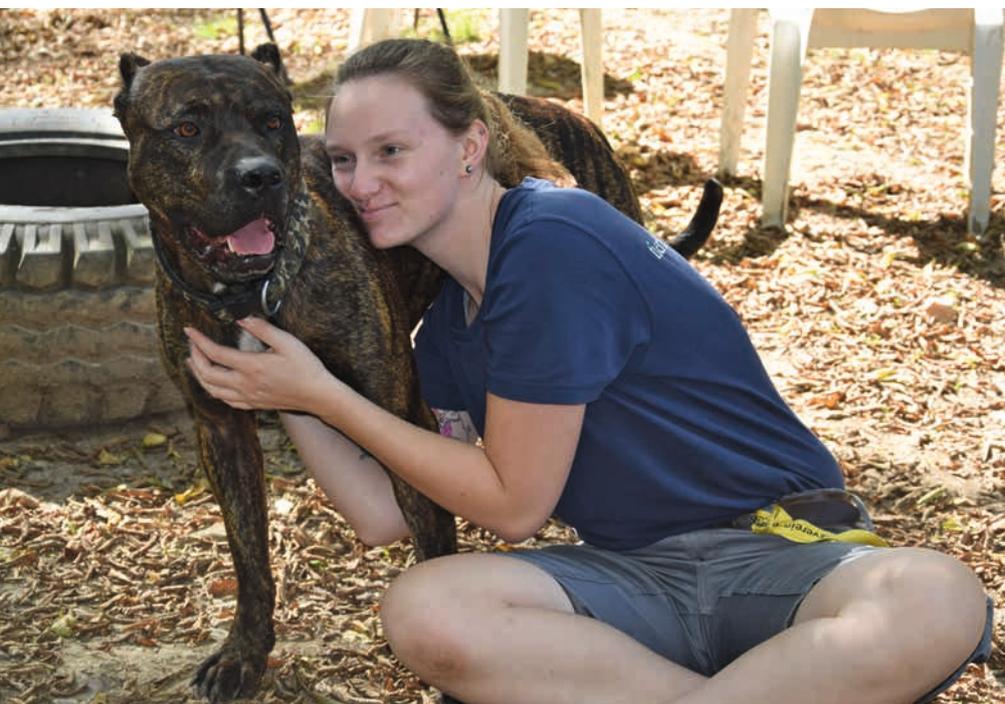
BEI WIND UND WETTER IM EINSATZ

Zusätzlich zu dieser körperlich sehr anstrengenden Arbeit macht das Wetter einem Jeden auch noch zu schaffen. Denn auch im tiefsten Winter müssen Arbeiten im Freien erledigt werden, allem voran die Pflege der Großtiere wie Pferde und Schafe. Dann muss man schon mal die Eisschicht auf den Tränken aufbrechen, statt sich "mit einer Decke an die Heizung zu kuscheln". Ebenso müssen auch im Hochsommer Arbeiten im Freien verrichtet werden, z.B. die Reinigung der Hundespielwiesen. So manch ein Tierpfleger kommt abends abgekämpft nach Hause, fällt auf das Sofa und möchte erstmal ein Nickerchen halten. Denn die Arbeit im Tierheim verlangt körperlich einiges ab.

Aber auch seelisch werden die Tierpfleger stark belastet. Es ist leider alltäglich, dass Tiere ausgesetzt werden, oft in einem erbärmlichen Zustand sind, krank, unterernährt, völlig verwaorlost. Die Wut auf solch rücksichtslose Besitzer kann man irgendwann einfach nicht mehr verdrängen. Die Tierpfleger geben dann alles, was in ihrer Macht steht, pflegen die neuen Schützlinge teilweise sogar noch ehrenamtlich nach Feierabend zu Hause weiter, um den Verstoßenen eine zweite Chance zu ermöglichen.

SCHWERE ABSCHIEDE

Nicht immer hat dies jedoch auch Erfolg. Manche Seelen können nicht mehr gerettet werden und versterben trotz intensiver Pflege. Das lässt niemanden kalt. Und auch wenn man das Tier vielleicht nicht lange kennt





Die Ausbildung im Tierheim bedeutet vor allem auch kräftig mit anpacken.

und selbst auch gar nicht der Besitzer ist, fließen hier Tränen und die Tierpfleger fragen sich, was sie vielleicht falsch gemacht haben könnten?

Außerdem ist nicht zu vergessen, dass manche Neuankömmlinge die Welt nicht mehr verstehen, warum sie jetzt an einem fremden Ort sind und sich mit fremden Menschen auseinandersetzen müssen. Trotzdem müssen sie untersucht und behandelt werden, weshalb so mancher Vierbeiner seinen Zahnabdruck im Tierpfleger hinterlässt. Auch die Arbeit mit ängstlichen Katzen und

aggressiven Hunden ist nicht immer ungefährlich.

EIN TEIL DER FAMILIE

Und dann gibt es noch Momente, die Gott sei Dank sehr selten vorkommen. Aber es gibt sie doch: Wenn ein Tier einen Großteil seines Lebens im Tierheim verbringen musste, wird es zu einem Teil der eigenen Familie, zu einem Freund. Oft sind dies schwierige Hunde oder kranke Katzen, nach denen nie gefragt wird und die keine Chance auf ein eigenes Zuhause erhalten. Wenn diese Seelen dann alt werden, nicht mehr länger warten

können und erlöst werden müssen, leidet der Tierpfleger. Denn er hat einen langjährigen Freund verloren, dem er alles Glück der Welt gewünscht hatte. Das ist nicht fair.

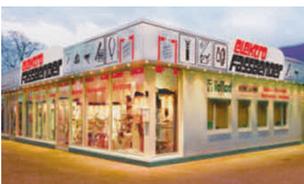
Die Ausbildung zum Tierpfleger ist hart, es werden hohe Ansprüche gestellt, und man muss sich selbst immer wieder fragen, ob das auch das Richtige ist. Für wen macht man das alles eigentlich? Und dann sieht man in die Augen eines ausgesetzten Babykätzchens und weiß genau: „Das mache ich für dich!“

Auch in der Krise sind wir für Sie da!

ELEKTRO FASSBENDER GmbH e-masters

IHR PARTNER FÜR DIE GESAMTE ELEKTROTECHNIK

- Haus- und Industrie-Installationen
- schneller Funkkundendienst
- Kommunikations- u. Sicherheitstechnik
- Elektro-Fachmarkt
- EDV- u. Netzwerktechnik
- Hebelift-Verleih
- Wärmepumpen • Photovoltaik



**Wir suchen ab sofort zur Festeinstellung:
– Energieanlagenelektroniker (m/w/d)**

Wir bieten: Leistungsgerechte Bezahlung, selbstständig freiverantwortlichen Bereich. Freundliche Kollegen mit sicherer Zukunft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Fritz-Erlor-Straße 38 · 52349 Düren · Tel.: (0 24 21) 3 06 12-0
info@elektro-fassbender.de · www.elektro-fassbender.de

SANITÄR · HEIZUNG · FLIESEN

W. RAMM DÜREN GMBH

NOTDIENST
(02421) 968100

Ihr Meister-Service-Team

**Am Langen Graben 27a
D-52353 Düren
www.ramm-dueren.de
info@ramm-dueren.de**

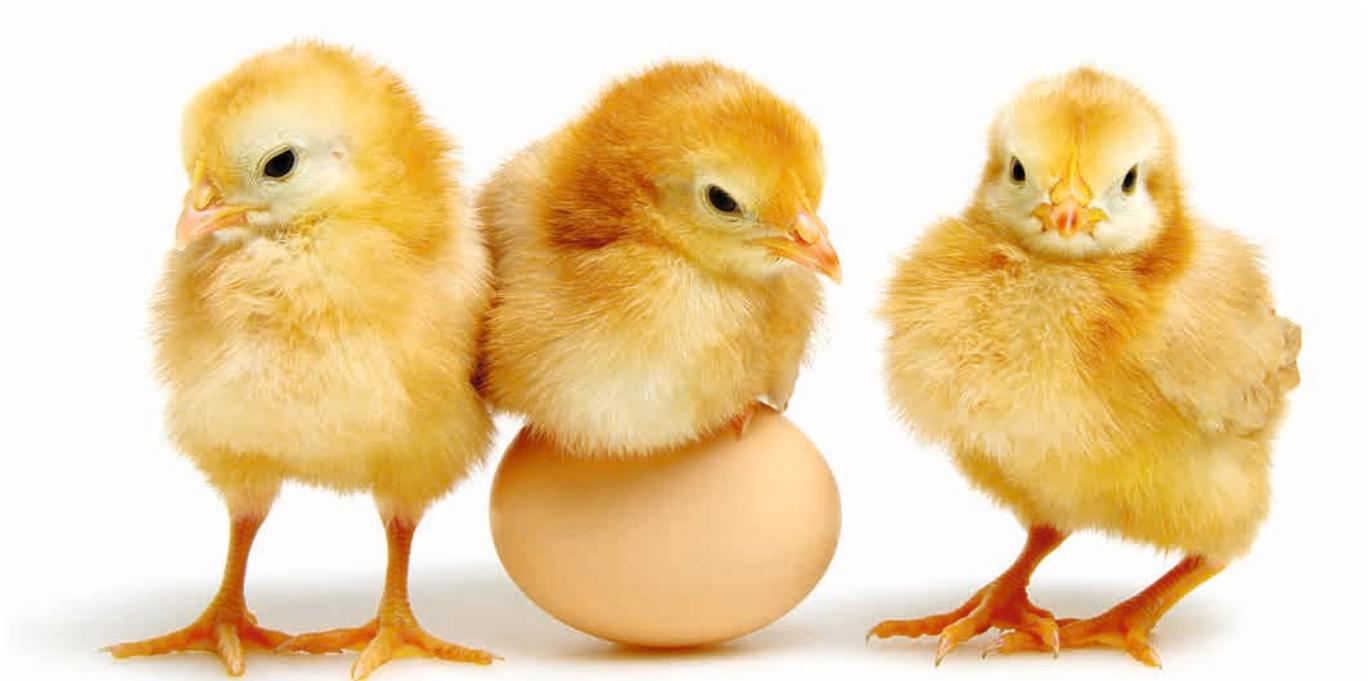
Fliesenausstellung im Haus

SCHLUSS MIT DEM TIERLEID!

– ETHIKRAT SETZT EIN ZEICHEN

TEXT: Nadja Afli

Millionen von Nutztieren leiden täglich an der Instrumentalisierung durch den Menschen. Massentierhaltungen, die Tötung männlicher Küken, Kastenstände für Sauen, Qualzuchten für unnatürliche Höchstleistungen.



Außerdem Tiertransporte über lange Strecken, vielfach ohne ausreichende Wasserzufuhr, um dann am Ende geschlachtet und im Supermarkt für den billigsten Preis erworben zu werden. Und das ist nur ein Bruchteil aller Gräueltaten, die Tiere über sich ergehen lassen müssen.

All diese Missstände, in denen Tiere allein nach Profit orientierten Regeln gehalten werden, sind seit Jahren bekannt. Und doch äußerte sich der Ethikrat zum Leid der Nutztiere erst jetzt. Nun, da die Tierquälerei in Schlachtbetrieben auch einen negativen und verheerenden Effekt auf den Menschen hat. Jetzt, wo sich das Coronavirus in etlichen Schlachthöfen wie ein Lauffeuer ausbreitete. Das ist schlichtweg unethisch. Der Ethikrat besteht seit über 10 Jahren und nun, da das Thema in aller Munde ist, meldet auch er sich zu Wort.

Man sollte meinen, dass es in seiner Funktion als Beratungsgremium für den Bundestag und die Bundesregierung seine Pflicht ist, auf solch unethische, nicht vertretbare Grausamkeiten frühzeitig aufmerksam zu machen.

FORDERUNGEN ZUM TIERWOHL

In der Äußerung des Ethikrates werden nun klare Forderungen für einen „verantwortlichen Umgang mit Nutztieren“ formuliert, denn Reformbemühungen betrafen lediglich einen kleinen Teil aller Aspekte des Tierschutzes und führten letztendlich zu nichts. Dem Ethikrat zufolge haben höher entwickelte Tiere wie Nutztiere einen eigenen Wert, wodurch das Wohlergehen dieser Lebewesen als besonders schützenswert erachtet wird. Damit nun eine gesellschaftliche Reform zum Wohl der Tiere glückt, müsse man

den Tieren nach bester Möglichkeit ein schmerz- und leidfreies, artgerechtes und glückliches Leben bieten. Ihnen dürften keine vermeidbaren Schmerzen zugefügt und ihre Tötung müsste mit ausreichenden Gründen gerechtfertigt werden. Außerdem müsse man den Fokus am Tierschutz stärker im Gesetz verankern, um tierschutzrelevante Ziele tatsächlich zu erreichen. Diese Gesetze müssten dann jedoch klarer formuliert werden, damit kein Spielraum für Interpretationen und Schlupflöcher, welche heute tierschutzwidrige Taten zulassen würden, entsteht. Zum Schluss fordert der Ethikrat, tierische Produkte „in ihrer besonderen Wertigkeit anzuerkennen“ und legt nahe, auf pflanzenbasierte Ersatzprodukte zurückzugreifen. Schließlich läge es an jedem Einzelnen, seinen Beitrag zum Schutz der Tiere zu leisten.



Dicht an dicht: Die Schweine leiden auch an den entsetzlichen Transportbedingungen.

IST DIE LÖSUNG VEGETARISCH?

Die Ansätze des Ethikrates sind zunächst einmal plausibel und nachvollziehbar. Jedoch sollten alle Tiere, egal ob klein oder groß, ungeachtet ihrer evolutionären Entwicklung, ein friedvolles und artgerechtes Leben führen können, ohne dass der Mensch ihnen unnötiges Leid und Schmerzen zufügt. Und mit welchen „guten Gründen“ kann man die Tötung von Tieren begründen, wenn es doch so viele alternative und tierleidfreie Nahrungsmittel gibt? Diese Produkte schmecken sogar oftmals wie ihr tierisches Äquivalent und sind damit kaum voneinander zu unterscheiden. Auch können die im Fleisch enthaltenen Nährstoffe problemlos durch vegetarische Alternativen

ersetzt werden. Eine ausgewogene Ernährung ohne tierische Proteine stellt also auch kein Problem dar. Menschen, die in keinem Fall auf ihr Steak, Schnitzel und ähnliches verzichten möchten, sollten versuchen, ihren Fleischkonsum einzudämmen und wöchentlich einzelne „fleischhaltige Tage“ einzuhalten. Denn der Verzehr von Tieren ist nicht nur überflüssig für einen gesunden Körper, sondern kann die Gesundheit sogar gefährden. Wenn man also nicht der Tiere wegen auf tierische Proteine verzichten möchte, dann doch wenigstens für die eigene Gesundheit.

Sollte man nicht meinen, dass der Mensch, der als einziges Lebewesen reflektieren und ethisch handeln

kann, den Verzehr von Fleisch gänzlich einstellen kann und sollte? Sicher kann man nicht jeden Einzelnen mit dieser Ansicht überzeugen und zum Umdenken bewegen.

ES GEHT JEDEN AN:

Das Wohl der Tiere geht jeden Einzelnen etwas an, und man selbst hat es in der Hand, eine tierwohlorientierte Revolution zu starten, auch wenn eine komplett fleischlose Ernährung der Gesellschaft fürs Erste wohl nur ein utopischer Gedanke bleibt.

seit 1893



Zollhausstraße 65, 52353 Düren - Birkesdorf
Tel.: 02421-81914, Fax: 02421-88409
reichsadlerapotheke@t-online.de
www.reichsadlerapotheke.de

- ✓ wir stellen Ihre Medikamente individuell in Wochenblisten bereit
- ✓ Kundenkarte mit Interaktionscheck und Preisvorteilen
- ✓ kompetente Arzneimittel- und Hilfsmittelberatung
- ✓ Vorbestellung per Telefon, Fax oder App
- ✓ Verleih von Medela-Milchpumpen und Babywaagen
- ✓ Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Blutdruck- und Blutzuckermessung
- ✓ Inkontinenzversorgung
- ✓ Heimbeförderung
- ✓ Botendienst



für Ihre Gesundheit vor Ort

DN-0646-0119

ESKA Tortechnik GmbH

Ihr Spezialist für Garagentore und Industrietore

- **Sektionaltore**
- **Torantriebe**
- **Rolltore**
- **Schiebetore / Schnellauftore**

Renovierungen / Neuanlagen
Reparaturen / Wartungen nach ASR 1.7 u. UW



Am Langen Graben 28a - Gewerbegebiet Im Großen Tal - 52353 Düren
Tel. 02421 / 87088 - www.eska-tortechnik.de

DN-0650-0119

TIERÄRZTE IM KREIS DÜREN

Öffnungszeiten:
Mo, Mi und Fr
08:00 - 12:00
16:00 - 18:00

Di und Do
08:00 - 14:00



KATZENPRAXIS DURKA

Dr. Annette Durka
Tätigkeitsschwerpunkt Katzenmedizin
Oststraße 5, 52351 Düren
Tel: 024 21 - 97 49 419, Fax: 024 21 - 97 49 421
www.katzenpraxis-durka.de

DN-0568-0117

Wir ziehen um!

Dr. med. vet. Laszlo Hornyak
prakt. Tierarzt • Fachtierarzt für Chirurgie

Am Weiher 11 • 52385 Nideggen-Schmidt
Dr. med.vet. Laszlo Hornyak - 0160-8 44 21 09
TFA Marlene Hornyak-Lorenz - 0151-52 35 46 64
Adresse ab dem 01.10.2020: Hauptstraße 80 in 52152 Simmerath
Nähere Info auf unserer Webseite: www.tierarztpraxis-hornyak.de



DN-0709-0320

TIERARZTPRAXIS



SILKE LAFARRÉ

Krauthausener Straße 10
52355 Düren

www.tierarztpraxis-lafarre.de
info@tierarztpraxis-lafarre.de
Telefon: 0 24 21 - 49 85 200

DN-0587-0417

Dr. med. vet. Ulrike Munnes-Uerlings
Tierärztin und Diplom-Biologin

Forstweg 2 b
52382 Niederzier-Oberzier

Praxis: 0 24 28 / 90 10 10
Notfall: 01 71 / 99 09 300

Sprechzeiten: vormittags: Mo, Mi, Fr. 8.30–11.00 Uhr
nachmittags: Mo, Di, Do, Fr. 17.00–19.00 Uhr

DN-0676-0419

Mirjam Platzbecker
Praktische Tierärztin



Maubacher Straße 172 c
52372 Kreuzau-Winden
Telefon 0 24 22 / 48 38
Telefax 0 24 22 / 50 03 71
e-Mail: miplatzbecker@aol.com

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9-11 und 16-18 Uhr
außer Mittwoch

DN-0615-0118

Engelbert Weyermann
prakt. Tierarzt

Montag-Freitag 10-11 und 17-19 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Kreuzauer Str. 7 • 52372 Kreuzau-Stockheim
Tel: 0 24 21 - 12 98 12 • Fax: 0 24 21 - 12 98 22



DN-0707-0320



TIERARZT-NOTDIENST: 0 24 23 - 90 85 41

MOBILER & SCHURSERVICE FÜR GROSS- UND KLEINTIERE HUNDEALON



Monika Schain · Am Steinchen 22 · 52379 Langerwehe
0177-245 04 62 · E-Mail: monika.schain@t-online.de

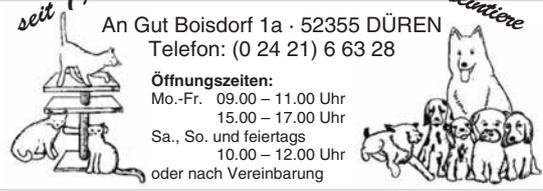
DN-0593-0417

HUNDE + KATZENTHOTEL
NORBERT ASSMANN *auch Kleintiere*

seit 1988

An Gut Boisdorf 1a · 52355 DÜREN
Telefon: (0 24 21) 6 63 28

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00 – 11.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr
Sa., So. und feiertags
10.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



www.tierpension-assmann.de

DN-0609-0118

IMPRESSUM

Vorstand:

Vorsitzender Jürgen Plinz, Stv. Vorsitzender Robert Breuer, Finanzvorstand Magda Prinz-Bündgens, Beisitzer Carsten Vorreyer, E. Bellschan von Mildenburg, Gudrun Wouters, Wolf-Achim Busch, Justus Peters, Alexandra Mevis-Krumm, Kirsten Schall, Lisa Krumm

Herausgeber:

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2, 52355 Düren-Niederau

Tierschutzverein / Verwaltung
Tel.: 02421 - 99855 - 10
info@tierschutzverein-dueren.de

Tierheim / Tierversorgung
Tel.: 02421 - 99855 - 0
info@tierheim-dueren.de

www.tierschutzverein-dueren.de

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag - eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz, Friedenstraße 30
52351 Düren, Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Titel: Jacqueline Anders / shutterstock.com

Redaktion:

Jürgen Plinz (verantwort.), Nadja Afli, Christina Albert, Alexandra Mevis-Krumm, Lisa Krumm, Marion Lückenbach, Magda Prinz-Bündgens, Gudrun Wouters, Sarah Ziegler

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Der Tierschutzverein ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Gerne übersenden wir Ihnen auf Anforderung eine Spendenbescheinigung. Die Herstellung auch dieser Ausgabe wurde vollständig durch Sponsoren finanziert. Der Tierschutzverein erhält die Magazine vom Verlag kostenlos.

Wir sind Mitglied im:

- Deutschen Tierschutzbund e.V.
- Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Ausgabe-Nr. 133

Auflage: 6.000 Stück

Der Umwelt zuliebe!

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12302-2008-1003

COUCH DRINGEND GESUCHT!

TEXT: Magda Prinz-Bündgens



CARSEN, DER HERR MIT DEN PAUSBACKEN

Als Carsen ins Tierheim Düren kam, musste der arme Kerl zunächst eine Zeit auf der Krankenstation verbringen. Denn das Leben als Straßentiger hatte so seine Spuren bei dem hübschen schwarz-weißen Kater hinterlassen. Bei der Behandlung wurde deutlich, dass obwohl Carsen ein verwilderter Hauskater ist, er sich durchaus streicheln lässt, wenn man ihm freundlich und ruhig begegnet. Geschätzt auf 10 Jahre, sucht nun der Herr mit den Pausbacken ein neues Zuhause bei lieben Menschen. Mit viel Ruhe und Geduld, wird er sicherlich feststellen, dass das Leben mit den Zweibeinern gar nicht mal so schlecht ist. Nach einer Eingewöhnungszeit sollte natürlich für Carsen dann auch wieder Freigang möglich sein. Wer gibt Carsen eine Chance auf ein neues Leben mit einem eigenen Zuhause?

BODO, EIN ECHTER KERL

Bodo ist ein richtiges Powerpaket. Mit seinen über 60kg und seiner stattlichen Größe ist der hellfarbige Herdenschutzhund nicht zu übersehen. Bodo ist ein dreijähriger Owtscharka. Diese Rasse wurde dazu gezüchtet, Vieherden und ihre Hirten zu bewachen und zu verteidigen. Man bekommt also mit diesem Vierbeiner einen fähigen Wächter als Gefährten. Vor allem seine Kraft und das Gewicht sollte man nicht unterschätzen, denn Bodo kann auch blitzschnell werden, vor allem wenn er Katzen und Kleintiere sieht. Daher sollten diese in seinem neuen Zuhause nicht vorhanden sein. Mit seinen Artgenossen ist er nur sehr bedingt verträglich. Was für einen Platz als Einzelhund spricht. Obwohl Owtscharka's eher einen eigenen Kopf haben, hört Bodo erstaunlich gut. Natürlich benötigt der intelligente und freundliche Hund eine konsequente Hand. Aber wenn er einmal vertraut, möchte er seinem Menschen nur noch gefallen. Bodo braucht Menschen, die ihm mit Einfühlungsvermögen Sicherheit und Struktur geben. Er liebt ausgiebige Spaziergänge. Wer gibt diesem Prachtkerl ein neues Zuhause?



Weitere Informationen unter
[www.tierheim-dueren.de/
wir-suchen-ein-heim](http://www.tierheim-dueren.de/wir-suchen-ein-heim)



Pflegeprodukte

Futterergänzungen

Parasitenschutz



Lückebach

**SONNEN
APOTHEKE**
am Kreisverkehr

**BONIFATIUS
APOTHEKE**
Gneisenaustraße 68

Ihre Kompetenz-Apotheken in Düren.

Auch für Tierarzneimittel!

Sonnen Apotheke · Friedrich-Ebert-Platz 34 · 52351 Düren
Tel.: 02421 / 136 78 · service@sonnenapotheke.com
Bonifatius Apotheke · Gneisenaustraße 68 · 52351 Düren
Tel.: 02421 / 712 60 · service@bonifatiusapotheke.com



VOM HOF AUF DEN TISCH – WIRD'S EUROPA RICHTEN?

TEXT: Jürgen Plinz

Seit Jahrzehnten setzen sich Tier- und Naturschützer für einen besseren, nachhaltigeren Umgang der Menschen mit den natürlichen Ressourcen und den Tieren ein. Müde belächelt, rangen sie der Politik meist nicht mehr als Alibi-Zugeständnisse bei gesetzlichen Regelungen und der Bevölkerung kosmetische Änderungen im täglichen Verhalten ab. Doch nun dreht sich wohl der Wind!

„Farm-to-Fork - Vom Hof auf den Tisch – eine Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem“, steht unscheinbar auf dem Deckblatt. Was sich so entspannt liest, kommt von der EU-Kommission, ist gerichtet an das Parlament sowie den Rat und - hat es in sich. Niemand geringeres als die Regierung der Europäischen Union wagt es, umfassend an den etablierten Systemen unserer Lebensmittelerzeugung und dem Konsumverhalten zu zweifeln. Denn

wer auf über 20 Seiten ein Strategie unter dieser Überschrift formuliert, sagt auch: „Fair, gesund und umweltfreundlich“ ist unsere Ernährung und die Erzeugung der Lebensmittel heute nicht.

ERNÄHRUNGSVERHALTEN MUSS SICH ÄNDERN

Eine schallende Ohrfeige, verpackt in diplomatischem Ton. Adressiert auch an die Bürger in den 27 Mitgliedsstaaten. Denn die Kommission ist sicher, dass „der Übergang

nicht ohne eine Änderung des Ernährungsverhaltens der Menschen vollzogen werden kann.“ Hier denkt man in Brüssel nicht nur an die enorme Lebensmittelverschwendung, denn 20% aller Esswaren werden ungenutzt weggeworfen. Gleichzeitig nehme die Fettleibigkeit zu und „mehr als die Hälfte der Erwachsenen ist inzwischen übergewichtig.“ Also weniger Fett und Zucker, bessere Angaben zu den Haltbarkeitsdaten und alles in Bio-Qualität als Lösung? Nicht alleine das; „Der

Übergang zu einer hauptsächlich pflanzlichen Ernährung ... verringert nicht nur das Risiko lebensbedrohlicher Krankheiten wie Krebs, sondern auch die Umweltauswirkungen des Lebensmittelsystems.“

Denn die Landwirtschaft, besonders die tierhaltende, gehört zu den großen Umweltbelastern. Für 10,3% der Treibhausgase der EU ist die Landwirtschaft verantwortlich. Davon stammen 70% aus der Tierhaltung, die auch „noch 68% der gesamten wirtschaftlichen Fläche für die tierische Erzeugung nutzt.“ Keine wirklich neuen Zahlen, doch der, der sie äußert, hat eine enorme Power und ein unumstößliches Ziel vor Augen: Im Jahr 2050 soll Europa, die Europäische Union, der erste CO²-neutrale Kontinent sein.

Denn in der obersten Politiketage ist angekommen, dass der Klimawandel immer neue Gefahren mit sich bringt. Nicht verwunderlich ist daher, dass die EU-Kommission nichts in der Strategie auslässt. Von widerstandsfähigerem Saatgut und der Wiederbelebung alter Sorten, der Förderung des Bio-Landbaus über die Fischerei und Aquakultur bis zu verkürzten Transporten und CO²-optimierten Verpackungen setzt die Strategie an vielen Stellen an.

NACHHALTIG UND ERSCHWINGLICH

So beschreibt sie konsequenter Weise, dass „alle Akteure der Lebensmittelkette ihren Beitrag zur Verwirklichung einer nachhaltigen Lebensmittelkette leisten müssen.“

Dabei hat sich die Kommission das hohe Ziel gesetzt, die Preise für Lebensmittel erschwinglich zu halten und gleichzeitig einen gerechteren wirtschaftlichen Ertrag als heute in der Lieferkette zu erzeugen. Am Ende sollen nämlich „nachhaltige Lebensmittel auch die erschwinglichsten sein.“ Dies kann in der Essenz nur bedeuten, dass stark CO²-lastige Produktionsweisen und die Lebensmittel daraus wesentlich teurer werden. Nur wer sich dem Green-Deal und dem damit verbundenen, unverzichtbarem Ziel unterwirft, wird in den kommenden Jahren in der EU wirtschaftlich als Landwirt, aber auch in der Lebensmittelindustrie erfolgreich sein können. Dafür will die Kommission sorgen. Damit von außerhalb der EU keine CO²-Sünden auf unseren Tellern landen, hat sich die Kommission das Ziel gesetzt, „das EU-Lebensmittelsystem zu einem globalen Maßstab für Nachhaltigkeit zu machen.“

NUR HEISSE LUFT?

Ein starkes Papier, am Ende ein letzter Strohalm auf dem ausdörrenden Acker. Oder ist es nur heiße Luft, die sich, wie in den Jahrzehnten zuvor, mit Alibi-Politik wieder abkühlen lässt? Anscheinend nicht, denn „die Kommission wird sicherstellen, dass diese Strategie in enger Verbindung mit den anderen Elementen des Grünen Deals umgesetzt wird“. Eine klare Ansage in der Mitteilung an Rat, Parlament und Öffentlichkeit. Eine ohne Floskeln oder Wenn und Aber. Helfen wir ihr bei der Umsetzung, es wird nicht unser Schaden sein!

Sieht so die Zukunft der Hühnerhaltung aus? „Vom Hof auf den Tisch“ setzt neue Zeichen.



FOTO: Moonborne / Shutterstock.com





Werkstatt-Service^{4Plus} der Jacobs Gruppe!

4 JAHRE ODER ÄLTER, VIER RÄDER, GUT GEBAUT, MIT VIEL SINN FÜR HERVORRAGENDEN UND GÜNSTIGEN SERVICE!

Das Jacobs Leistungsspektrum der Superlative





SUCHEN SIE SICH IHR TRAUM-AUTO AUS!

- ▶ Neuwagen
- ▶ Gebrauchtwagen
- ▶ Nutzfahrzeuge



UNSER SERVICE

- ▶ Lack- und Karosseriearbeiten an allen Marken
- ▶ Wartung und Verschleißreparaturen
- ▶ Modernste Diagnosezentren
- ▶ professionelles Unfallschadenmanagement
- ▶ Räder-, Reifen- Rädereinlagerungs-Service
- ▶ Klimaanlage Service
- ▶ Original Ersatzteile und Zubehör
- ▶ Partner von ABT Tuning, APR und Rotiform

... und vieles mehr!



jacobs-gruppe.de

DN-0693-0120

BUCHTIPP

VÖGEL · ENTDECKEN · VERSTEHEN · MITMACHEN

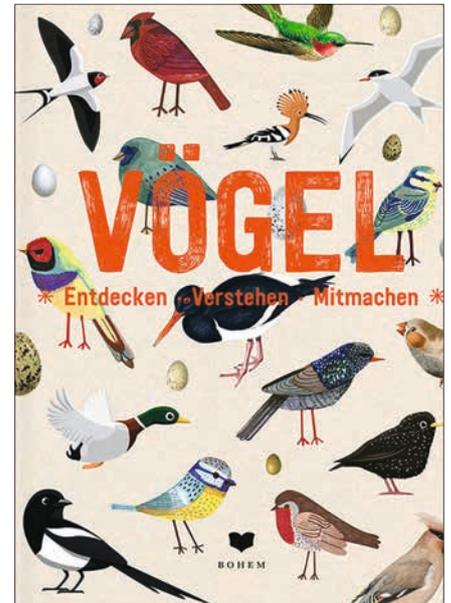
Für Euch und Sie gelesen von Sarah Ziegler

Viele Sachbücher liefern in erster Linie Infos – aber manche setzen auch aufs Mitmachen. So auch dieses Buch, das sich Vögeln in all ihren Größen, Formen und Farben widmet. Mal können Kinder einen Papageitaucher ausmalen, einem Sekretärvogel die richtigen Kopffedern verpassen oder mit Kartoffeln Fußstempel für verschiedene Vogelarten nachschneiden. Dazu gibt es immer die passenden Fakten.

SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Der Verlag empfiehlt das interaktive Buch für Kinder ab 5 Jahren. Das klappt aber nur, wenn die ganze Familie mitmacht, denn für viele Rätsel muss man lesen und schreiben können – oder die Eltern zum Lesen und Schreiben bringen. So vergehen schnell

ein paar vergnügliche, gemeinsame Stunden – bei der alle noch was lernen können. Und wer es nicht so mit Rätseln hat, kann sich an einer Mischung aus detailreichen Illustrationen und Fotos sattsehen. Und die können auch sehr nützlich sein für den nächsten Ausflug. So soll man auf einer Doppelseite zum Beispiel die Enten verschiedener Arten ihrem richtigen Entenrücken zuordnen – da fällt das Entenrücken am See bestimmt bald leichter.



Vögel – Entdecken, Verstehen, Mitmachen
Übersetzer: Birgit van der Avoort
Erschienen im Bohem Verlag, 72 Seiten
Ab 5 Jahren – wir empfehlen ab 7 Jahren
16,95 Euro, ISBN: 978-3-95939-082-8



VERMISST seit 19. Juli

Entlaufen an der
Sophienhöhe

FLORA

39 cm groß
(eher klein),
18 Jahre
fluchtscheu,
ohne Halsband
etc., TASSO

Bitte NICHT nachlaufen und
KEINE Einfangversuche (Fluchtmodus!).

Sichtungsmeldung bitte sofort
01578 3210171 oder 0151 59207010

Weitere Infos in der Facebook-Gruppe
„Vermisste Hunde Kreis Düren“





VEGETARISCHES REZEPT

MEDITERRANE PENNE

ZUTATEN TEIG

- 500 g Penne rigate
- 1 EL Olivenöl
- 4 Möhren
- 1 Handvoll frische junge Spinatblätter
- 1 Dose Pizzatomen
- 1 Bund frischen grünen Spargel
- 1 Paket Kirschtomaten
- 1 TL Oregano, Salz, Pfeffer
- 1 Handvoll frisches Basilikum
- nach Geschmack Piri Piri

ZUBEREITUNG

Nudeln nach Packungsanweisung bissfest zubereiten. In der Zwischenzeit die Möhren putzen und in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden. Spinatblätter waschen, Spargel putzen und in kleine Stücke schneiden. Kirschtomaten waschen und halbieren. Die abgetropften Nudeln beiseite stellen. In einer großen Pfanne Öl erhitzen, die Möhrenstücke und Spargel anbraten. Mit den Pizzatomen ablöschen, mit Salz, Pfeffer und Oregano würzen. Wer es schärfer mag, fügt noch etwas Piri Piri hinzu. Ca. 10 Minuten köcheln lassen, dabei immer wieder umrühren. Basilikumblätter waschen, in feine Streifen schneiden. Spinatblätter und Kirschtomaten zur Pfanne hinzufügen, weitere 5 Minuten köcheln lassen. Die Nudeln und Basilikum hinzufügen, alles gut umrühren, 5 Minuten köcheln und auf Tellern anrichten. Zusammen mit einigen Kirschtomaten und Spinatblättchen servieren.

Dazu passt ein frischer Tomatensalat.

Ich wünsche guten Appetit,
Ihre

Sandra Jansen



Praxen für Ergotherapie & Neurofeedback

Ilona Berschel-Heuzeroth

staatl. anerkannte Ergotherapeutin
Bobath & Sensorische Integration
tiergestützte Therapie
Neurofeedback, Handtherapie

Sachsenstraße 1
52351 Düren
Tel.: 02421/780362
Fax: 02421/959842

Schoellerstraße 23
52351 Düren
Tel.: 02421/9208731
Fax: 02421/9208732

Im Meisenbusch 29
52379 Langerwehe
Tel.: 02423/4062105
Fax: 02423/4062846



e-mail: ilobe@ergotherapiepueren.de
Internet: www.ergotherapiepueren.de

MITGLIED IM
DEUTSCHER VERBAND DER
ERGOTHERAPEUTEN E.V.



Hotel Talschenke

„Es sind die liebevollen
Kleinigkeiten, die dieses
Haus so unverwechselbar
machen.“

Ländlich, herzlich, einfach gut

Gastlichkeit, die von Herzen kommt,
seit 1924 mit viel Tradition

Simonskall 1 · 52393 Hürtgenwald · Telefon 0 24 29 / 71 53
www.hotel-talschenke.de

DER ZWEITE BLICK

zusammengetragen von Gudrun Wouters



Tür auf und weg damit?

Im Frühsommer bemerkten Tierfreunde an einem Feldweg nahe **Vettweiß-Disternich** sieben **Nymphensittiche** und alarmierten das Kreistierheim. Am Tatort angekommen, konnten die Tierheim-Mitarbeiter die Vögel, die einfach sitzenblieben, leicht einfangen. Die vage Vermutung, dass **die Tiere ausgesetzt worden waren**, bestätigte sich bei deren späterer Untersuchung: Die Kleinen waren noch so jung, dass sie eigentlich noch in die Obhut ihrer Eltern gehörten. Ganz alleine im Feld, wusste die gefiederte Truppe schlichtweg nicht, wohin sie fliegen sollte. Dass die jungen Federträger aus ihrer Voliere oder Unterkunft ausgebrochen und zu Fuß ins Feld spaziert sind, ist daher auch sehr unwahrscheinlich. Im Tierheim konnten die völlig erschöpften Kleinen sich erst einmal ausruhen und von ihrem Schrecken erholen.



PFANDBON-AKTION FÜR DIE SCHÜTZLINGS IM TIERHEIM

Bei REWE Wollersheim in Merzenich können Kunden seit Kurzem ihr Getränkepfand für die Schützlinge im Kreistierheim Düren spenden. Dazu müssen sie lediglich ihre Pfandbons in den dafür vorgesehenen Behälter einwerfen, der sich im Eingangsbereich des Marktes befindet. **Julia Hinrichs**, Lebensgefährtin von Marktleiter Ralf Wollersheim und im REWE laut eigener Aussage „Mädchen für alles“, ist froh, dass sie helfen kann. Beeindruckt von der professionellen Art und Weise, mit der **das Tierheim sich auch während der Corona-Krise für hilfsbedürftige Tiere engagiert**, hat die Tierfreundin zusätzlich regelmäßige Spenden von überzähligen Gemüse für die Tierheim-Tiere organisiert. Die Mitarbeiter im Tierheim sagen herzlich Danke!

JUNGE TIERFREUNDE IM EINSATZ

Jerome und Jona lieben Tiere. In den Sommerferien zogen die Brüder in ihrem Wohnort Nörvenich-Rath von Tür zu Tür, um Spenden für die Schützlinge des Kreistierheims zu sammeln. Erfreut über so viel junges Engagement, steckten die Anwohner gerne den einen oder anderen Euro in die schöne selbstgebastelte Spendendose. Jerome und Jona waren dermaßen begeistert von ihrem Job, dass sie ihre Spendenaktion auf ganz Nörvenich ausweiteten. Am Ende **sammelten die beiden, manchmal von Freunden unterstützt, knapp 300,- Euro**. Die Tierliebe der Grundschüler kommt nicht von ungefähr. In ihrem Zuhause leben neben zwei Hunden, mehreren Katzen und Hamstern auch Fische und – Urzeitkrebse. Die Mitarbeiter im Tierheim danken den jungen Tierfans und allen Spendern für die tolle Hilfe.



Daumen hoch für sportliche Hilfe

Stellvertretend für ihr Mannschaftsteam überraschten vier Spieler des **FC Vollham** die Tierschützer im Kreistierheim Düren mit einer tollen Geldspende. Der **Club aus Eschweiler über Feld** hatte wegen der Corona-Pandemie leider sein geplantes Fußballturnier absagen müssen. Die dafür bereits gezahlten Startgelder stockte die Mannschaft, in der Freizeitsportler aus mehreren Gemeinden im Kreis Düren spielen, auf **700,- Euro** auf. Der stellvertretende Vorsitzende des Tierschutzvereins, Robert Breuer, und Finanzvorstand Magda Prinz-Bündgens freuten sich für ihre tierischen Schützlinge und nahmen die sportliche Spende dankbar entgegen.



DIE TIERE FREUEN SICH ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500

Paypal:

www.bit.ly/2PUXigT

GiroCode:



SPENDEN STATT GESCHENKE!

Anna Heister liebt Tiere. An ihrem Geburtstag hat sie deshalb auf Geschenke verzichtet und ihre Gäste stattdessen um Spenden für die Schützlinge im Tierheim Düren gebeten. Nach ihrem Ehrentag überraschte **Anna Heister gemeinsam mit Tierfreundin Elfi Boitz die Mitarbeiter im Heim mit einer Riesensmenge Futter**, das sie von den Geldspenden gekauft hatte. Obendrein überreichten die Frauen den Mitarbeitern noch 50,- Euro. Da der Futter-Großeinkauf der Tierfreundinnen im Fressnapf Simmerath nicht unbemerkt geblieben war, beteiligte sich auch Marktleiter Rolf Stollenwerk spontan an der Spende. Die Tierschützer im Kreistierheim Düren bedanken sich herzlich für die tolle Hilfe!

TOLLE INITIATIVE FÜR DIE TIERE

Jessica Golletz absolviert ihr zweites Ausbildungsjahr bei dm im Dürener Stadtcenter. Als sie hörte, dass dem Dürener Tierheim in der Corona-Krise viele der sonst üblichen Einnahmen fehlen, startete die junge Frau im Drogeriemarkt kurzerhand eine Spendenaktion. Mit einem selbstgeschriebenen Plakat machte die angehende Drogistin im Rahmen eines Ausbildungsprojektes auf das Kreistierheim und seine Sorgen aufmerksam. Zahlreiche Kunden beteiligten sich an der Aktion und am Ende kamen **neben vielen Futterspenden knapp 1.080,- Euro für die Schützlinge** im Heim zusammen. Hut ab für so viel Engagement und ein großes Dankeschön von den Tierheim-Mitarbeitern an Jessica Golletz und alle dm-Kunden, die sich an der Spendenaktion beteiligt haben.

DEGILITY

– IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT

TEXT: Nadja Afli

Die Menschen sprechen vom Herbst des Lebens. Eine goldene Zeit, in der man die Tage genießen möchte, auch wenn die ersten körperlichen Einschränkungen spürbar werden. Auch ältere Hunde können nicht mehr so herumtollen wie ihre jüngeren Artgenossen. Für Mensch und Hund, die auch im Alter Spaß an gemeinsamen Aktivitäten suchen, gibt es daher eine ganz besondere Hundesportart.



Egal ob alt oder jung, krank oder gesund, mit oder ohne Handicap – Degility ist für jeden geeignet! Anders als bei Agility, wo unter anderem Geschicklichkeit und Geschwindigkeit im Vordergrund stehen, geht es bei Degility vor allem um Ruhe und Gelassenheit.

Zwischen verschiedenen Laufstegen, Tunneln und Wippen ist für jeden Hund etwas dabei, und so werden die individuellen Bedürfnisse der Fellnasen berücksichtigt. Auch für Hunde mit Handicap ist ein Degility-Parkour geeignet, da sie mit verschiedenen Balanceübungen ihr Gleichgewicht und die Muskeln stärken können, ohne dass ihr Handicap dabei im Weg steht. Gemeinsam mit Frauchen oder Herrchen, in entspannter Atmosphäre und mäßigem Tempo, wird der Parkour gemeistert. Da bei dieser Sportart der Wettbewerbsgedanke fehlt, fällt außerdem der Leistungsdruck weg, und das Team kann sich voll und ganz auf das gemeinsame Bewältigen der Hindernisse konzentrieren. Durch das gelassene Zusammenspiel wird nicht nur Vertrauen geschaffen, sondern auch jede Menge Stress bei Tier und Mensch abgebaut.

VERGNÜGEN FÜR HUND UND HALTER

Für eine erfolgreiche Teamarbeit ist besonders der enge Kontakt zwischen dem Vierbeiner und seinem Besitzer wichtig, denn so kann der Hund Vertrauen aufbauen und später anspruchsvollere Parkoure selbstbewusster ausführen. Für viele ältere Hunde bietet „slow agility“

außerdem die Möglichkeit, wieder abwechslungsreiche und spannende Aufgaben zu vollbringen, wenn sie nicht mehr richtig springen und herumlaufen können, wie ihre jüngeren Artgenossen. Sie sind dankbar für die neuen Herausforderungen und genießen die zusätzliche Aufmerksamkeit ihres menschlichen Begleiters. Denn ähnlich wie bei Menschen, benötigen auch die Seniorhunde Beschäftigung, um sich nützlich und wertvoll zu fühlen. Art- beziehungsweise altersgerechte Aktivitäten tragen zum Glückseligsein des Hundes bei und verbessern die Lebensqualität im fortgeschrittenen Alter. Dabei sind die individuellen Bedürfnisse zu berücksichtigen, denn jeder Hund ist unterschiedlich, und nicht alle haben beispielsweise Spaß an Balance- oder Tunnelübungen.

KOMMUNIKATION – DAS „A“ UND „O“

Mehr noch wird mit Degility die Kommunikation zwischen dem Halter und seinem Liebling gestärkt, denn um die Hindernisse zu überwinden, kann der Hund auf Signale des Herrchens oder Frauchens achten, und umgekehrt kann man die Körpersprache

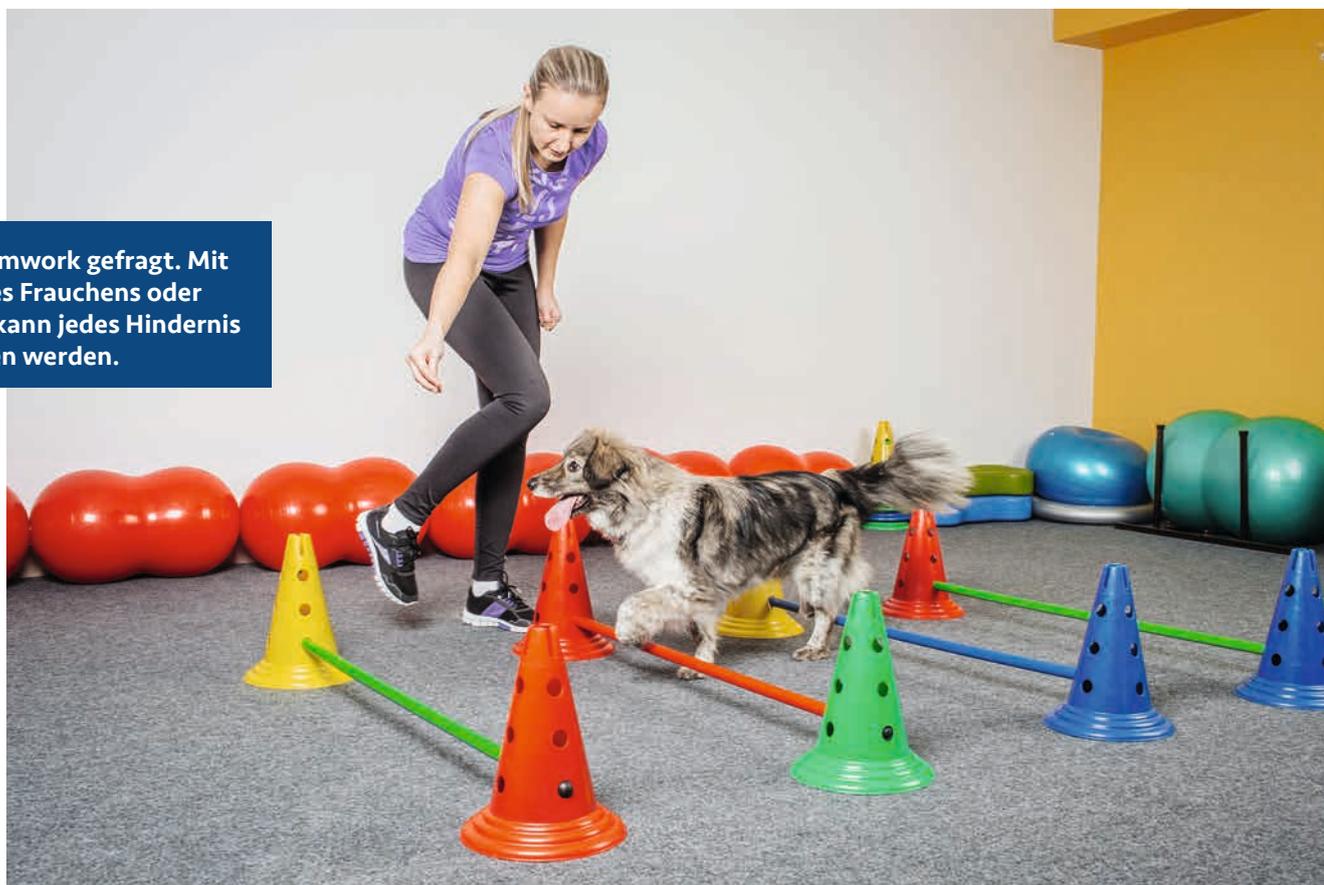
seines Schützlings besser kennenlernen. Kommunikation ist bekanntlich der Grundstein jeder gesunden Beziehung, seien es zwischenmenschliche Bindungen oder die von Tieren und Menschen. Während bei ersteren der Kommunikationsschwerpunkt auf der Sprache liegt, spielt bei Hunden die Körpersprache eine wesentliche Rolle. Daher sollte man darauf achten, seinem tierischen Begleiter klare, körperliche Signale zu senden. Allerdings sollte auch das Gesagte im Einklang zur Mimik und Gestik stehen.

Im alltäglichen Leben können kleine Erziehungsfehler oder Missverständnisse in der Mensch-Hund-Kommunikation zu Verhaltensauffälligkeiten bei den Vierbeinern führen. Für unzugänglichere oder rebellische Hunde kann dieser Sport wie eine Therapie wirken. Tiere, die beispielsweise zu Aggressivität, Ängstlichkeit und Hyperaktivität neigen, lernen durch den aufgabenorientierten und entschleunigten Sport, sich einerseits zu entspannen und andererseits konzentrieren zu können. Degility hilft ihnen dabei, wieder auf die Zeichen ihrer Besitzer zu achten

und ihnen zuzuhören. So wird das Vertrauen wieder gestärkt. Mit der neu geschöpften Bindung wird die Erziehung des Hundes sicher gelingen. In diesem Fall sind besonders Übungen mit Labyrinthen geeignet, denn hierbei müssen die Fellnasen sich zunächst einmal beruhigen, um sich dann fokussieren zu können und mit der Hilfe des Halters den richtigen Weg zu finden.

Der einerseits schonende, andererseits fördernde Hundesport wird von Tiertherapeuten empfohlen, da dieser vielen Hunden neue Lebensqualität schenkt und gesund für Körper und Psyche ist. Also, worauf warten Sie noch? Nehmen Sie Ihren geliebten Vier- oder Dreibeiner mit ins Freie und genießen Sie die wohltuende Wirkung von Degility! Gute Hundeschulen helfen gern weiter.

Hier ist Teamwork gefragt. Mit der Hilfe des Frauchens oder Herrchens kann jedes Hindernis überwunden werden.



NEUE SCHUTZHÜTTEN FÜR FELLNASEN

TEXT: Gudrun Wouters

Im Kreistierheim müssen die baufälligen Schutzhütten auf den Hundewiesen dringend erneuert werden. Zur Finanzierung haben die Tierschützer ein Crowdfunding-Projekt gestartet.



BODO



JEAN-LUC



Einfach helfen:
Düren Crowd
www.dueren-crowd.de



Bodo und Jean-Luc leben im Tierheim Düren und werden voraussichtlich nicht sehr schnell ein neues Zuhause finden. Bei Bodo lassen seine Größe und Kraft und sein ausgeprägter Wachinstinkt die Vermittlungschancen schrumpfen. Jean-Luc hat in seinem gut zweijährigen Leben nicht viel kennengelernt. Absolut hundeerfahrene Zweibeiner, die den quirligen und oft gestressten Rüden zu sich nehmen können, gibt es leider nicht viele.

Die beiden Fellnasen und weitere der großen „Langzeitgäste“ im Tierheim genießen deshalb ein kleines Privileg: Sie dürfen auf geräumigen Freilaufflächen leben. Dort können sie sich so richtig austoben oder z.B. das weitläufige Gelände überwachen, wie es Bodo als Herdenschutzhund macht. Auf diese Weise bleiben die Tiere

körperlich wie geistig fit. Als Schlaf- und Rückzugsort steht den Vierbeinern auf den Hundewiesen jeweils ein Schutzhäuschen zur Verfügung. Doch einige der Holzhäuser sind in die Jahre gekommen. Teils morsch und stellenweise undicht, müssen sie spätestens vor dem Winter abgerissen werden, denn eine weitere Reparatur ist sinnlos. Ohne Schutzhütten können die Tierschützer ihre Vierbeiner jedoch nicht in den Freilaufbereich lassen und dürfen dies laut Hundeschutzverordnung auch nicht.

ERSATZ NOTWENDIG

Der Tierschutzverein möchte deshalb sechs neue Hundehäuschen anschaffen. Diese sind ca. 4 qm groß, überdacht und an drei Seiten geschlossen. Die große Fläche bietet den Fellnasen ausreichend Schutz vor Regen und

Sonnenschein. Eine kleinere isolierte Innenhütte dient als Schlafplatz und Rückzugsort. Das Flachdach der Innenhütte kann als zusätzliche Liegefläche genutzt werden und ist ein geeigneter Aussichtspunkt für engagierte „Wachmänner“ wie z.B. Bodo.

Einschließlich aller anfallenden Arbeiten kosten die Hütten knapp 5.000,- Euro. Da den Tierschützern zur Finanzierung derzeit noch 3800,- Euro fehlen, haben sie in der „Düren Crowd“ der Stadtwerke Düren ein Crowdfunding-Projekt gestartet.

Der Tierschutzverein freut sich auf zahlreiche Unterstützung, - damit Bodo, Jean-Luc und alle Fellnasen, die in der Zukunft im Tierheim ein sicheres Zuhause auf Zeit finden, dort möglichst artgerecht leben können.

WIE GEHT'S EIGENTLICH ... LEO?

TEXT: Marion Lückenbach

Leo wurde kurz nach seiner ersten Vermittlung wieder in das Tierheim Düren zurückgebracht, mit dem Hinweis, dass er wohl beißen würde. So verbrachte er nach seiner Rückkehr wieder eine ganze Zeit im Heim, bevor sich seine heutigen Besitzer im Oktober 2018 entschlossen, den wunderschönen Kater zu adoptieren.



Sein neues Zuhause ist Leos großes Katzensglück. Wie die meisten Tiere, war der Kater erst einmal sehr zurückhaltend und vorsichtig. Seine Menschen haben ihm aber die nötige Zeit gegeben, dort anzukommen, sich zurechtzufinden und dementsprechend wohlzufühlen. Auch hat man im neuen Zuhause ganz schnell gemerkt, wann Leo zum Beißen neigt. Das passiert eigentlich nur, wenn es ihm beim Streicheln und Schmusen zu viel wird und man nicht auf die Signale achtet, die er definitiv aussendet, bevor er sich durch Beißen der Situation entziehen möchte. Leo benimmt sich also einfach so wie die meisten Samtpfoten mit ganz eigener Persönlichkeit und eigenem Charakter. Aber gerade das zeichnet ja auch das Wesen unserer Hauskatzen aus, und genau deshalb fühlen sich viele Menschen ganz besonders zu Katzen hingezogen und leben gerne mit ihnen zusammen. Bei seinen Menschen ist Leo aber trotzdem der absolute Schmusenkater und schläft nachts auch gerne im Bett.

EIN WUNDERBARES KATZENLEBEN

Leo ist, wie von ihm gewünscht, Freigänger. Anfangs musste er sich sein neues Revier ein wenig erkämpfen – wie das bei Katern eben so üblich ist. Aber jetzt ist er selbstverständlich der Herr in seinem Reich. Sein erobertes und zu kontrollierendes Revier ist jedoch sehr überschaubar, denn er bewegt sich immer nur ums Haus herum und chillt anschließend gerne im Garten. Im Winter verzichtet Leo sogar öfters auf seinen Freigang und macht es sich bei seinen Menschen im Haus gemütlich.



Leo hat sein Traumzuhause bei Menschen gefunden, die ihn und seinen Charakter schätzen und lieben. So wünscht man sich das natürlich für alle Tiere, die eine Zeit ihres Lebens – aus welchem Grund auch immer – im Tierheim verbringen.

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung
www.anubis-tierbestattungen.de

TIERBESTATTUNGEN

Tel.: 0 24 21 / 2 24 18 24

5% Rabatt auf alle von uns angebotenen Leistungen für die Mitglieder des Dürener Tierschutzvereines

ANUBIS-Tierbestattungen · Partner Rheinland-West
Inh.: Andrea Fackeldey · Renkerstraße 4-6 · 52355 Düren

MITGLIEDSANTRAG



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

ANGABEN ZUM MITGLIED

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Geburtsdatum:

ICH MÖCHTE FOLGENDEN MITGLIEDSBEITRAG ENTRICHTEN:

- 10 € 20 € 50 €
- 100 € €
- monatlich 1/4 jährlich
- 1/2 jährlich pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr.

Der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-dueren.de oder erhalten diese im Tierheim Düren ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.
- Ich möchte den Online-Newsletter erhalten.

Datum, Unterschrift*:

EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN:

BIC:

Kontoinhaber:

Datum:

Unterschrift:
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

*Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2
52355 Düren*

... Im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online ausfüllen.
Vielen Dank!

Tierschutzverein / Verwaltung, Tel.: 02421 – 99855 - 10
info@tierschutzverein-dueren.de
www.tierschutzverein-dueren.de

Tierheim / Tierversmittlung, Tel.: 02421 – 99855 - 0
info@tierheim-dueren.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

HELFEN SIE BITTE MIT!

UNSER SPENDENKONTO:

IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500

GiroCode:

Paypal: www.bit.ly/2PUXigT



KATER GARY IM GLÜCK

TEXT: Alex Mevis-Krumm, Gudrun Wouters

Wie aus einem normalen Einsatz des Katzen-Einfangteams ein rührendes Wiedersehen wurde.



Natürlich stand fest, dass der potenzielle Katzen-Papa noch fehlte. Ein auf der gleichen Wiese oftmals herumstreuender großer, grauer Kater wurde schnell als vermeintlicher Vater ausgemacht und ein paar Tage später mit der Lebendfalle eingefangen. Die Tierheim-Mitarbeiter staunten jedoch nicht schlecht, als sich herausstellte, dass der Kater vorbildlich kastriert, gechipt und in einem Haustierregister eingetragen ist. Die größte Überraschung war aber, dass Gary, wie das Tier heißt, seit zwei Jahren durch seine Halterin als vermisst gemeldet war.

Die Tierheim-Mitarbeiter nahmen unmittelbar Kontakt zu der Besitzerin auf, die ihr Glück kaum fassen konnte. Sofort machte sie sich auf den Weg, um ihren geliebten Gary im Tierheim abzuholen. Dort war die Wiedersehensfreude groß und Gary, der bis dahin keinen Ton von sich gegeben hatte, erkannte sein Frauchen sofort an der Stimme und begrüßte es lautstark mit ausgiebigem Mauzen.

Was Gary zu seinem langen Abenteuer bewogen, und was er in der langen Zeit alles erlebt hat, wird immer sein Geheimnis bleiben. Glücklicherweise angekommen, genießt der Kater nun auf dem heimischen Sofa wieder kuschelige Abende mit vielen Streicheleinheiten. Ob Gary eines Tages wieder das Fernweh packt, bleibt dabei ungewiss...

Eigentlich handelte es sich beim Einsatz des Katzen-Einfangteams in Vettweiß-Müddersheim in diesem Juni um einen für den Sommer alltäglichen Fall. Eine Katzen-Mutter mit vier Jungen wurde von aufmerksamen Menschen auf einem Wiesengrundstück am Waldrand bemerkt. Die tierliebe Familie wandte sich an die Dürener Tierschützer, die kleine Katzenfamilie wurde daraufhin eingefangen und in das Kreistierheim gebracht, damit sie nicht weiter dem schutzlosen Leben im Freien ausgeliefert sein musste.

Mehr Infos zum Katzen-Einfangteam des Tierschutzvereins finden Sie auf der Website des Vereins unter: bit.ly/3g8tsPu



TIERPFLEGER

(m/w/d) für das Tierheim für den Kreis Düren ab 01.10.2020 oder später gesucht



Zur Optimierung unseres Mitarbeiterteams in der Tierpflege suchen wir mehrere engagierte Tierpflegekräfte. Neugierig geworden? Dann schauen Sie auf unsere Website und erfahren Sie mehr. www.tierschutzverein-dueren.de



„YOU’LL NEVER WALK ALONE!“ – MYTHOS EINZELGÄNGER-KATZE

TEXT: Sarah Pütz

Ob als Mäusejäger, tierischer Freund oder aufgrund ihrer Anmut und Schönheit als „Prestige-Objekt“– Katzen werden bereits seit Jahrtausenden als Haustiere von uns Menschen gehalten. Besonders ihre Unabhängigkeit und ihre individuellen Persönlichkeiten faszinieren uns.

Die Faszination „Katze“ lässt bei vielen Menschen den Wunsch nach gerade ihr als Haustier entstehen. Dabei entscheiden sich viele für nur eine Katze, denn ein falscher Mythos hält sich nach wie vor: der, dass die Katze ein Einzelgänger ist.

DAS LEBEN ZU ZWEIT

Biologisch gesehen gelten Tiere dann als Einzelgänger, wenn sie den Kontakt zu Artgenossen ausschließlich zur Fortpflanzung suchen. Unsere domestizierten Hauskatzen genießen den Umgang mit ihren Artgenossen jedoch meist sichtlich, schmusen z.B. ausgiebig miteinander, schlafen eingerollt nebeneinander oder betreiben gegenseitige Fellpflege. Haltern von mehreren Katzen können dies in den meisten Fällen bestätigen. Sie sind also nicht nur aus biologischer Sicht keine Einzelgänger! Der soziale Kontakt zu anderen Katzen gehört genauso wie liebevolle Menschen, eine artgerechte Haltung, gesundes Futter und eine tierärztliche Versorgung zur „Grundausstattung“ dieses Haustiers.

SOZIALE KOMPETENZ UNTEREINANDER...

Das Sozialverhalten von Katzen ist viel komplexer als lange angenommen. Die Vorfahren unserer Hauskatzen lebten in matriarchalischen Gruppen, d.h. mehrere weibliche Tiere fanden sich zu einem Rudel zusammen und unterstützten sich bei der Aufzucht ihrer Welpen und der Futterbeschaffung. In manche Gruppen konnte ein Kater integriert sein. Ein Verhalten, das heute noch bei Streuner-Populationen oder bspw. den Verwandten unserer Haustiere, den Löwen, beobachtet werden kann.

Leben zwei oder mehr Samtpfoten zusammen, herrscht eine „relative Rangordnung“. Diese regelt, abhängig von Ort und Zeit, welche Katze die dominantere und sozusagen der „Bestimmer“ ist. Bei Festlegung der Rangordnung kann es zu Konflikten kommen, die jedoch ganz natürlich sind – und immer noch „schöner“ als ein Leben allein. Ist die Hierarchie einmal hergestellt, vermeiden die meisten Katzen Streitereien und leben friedlich miteinander.



WENN DOCH MAL DIE FETZEN FLIEGEN

Falls ein tierischer Streit losbricht, sollte das vom Menschen nicht gleich als Indiz für eine Einzelhaltung gewertet werden. Auch die freundlichste Beziehung zwischen zwei oder mehreren Katzen kann schon mal schlechte Tage haben. Selbst die geselligste Katze braucht zwingend Rückzugsorte, wo sie sich verstecken und ausruhen kann. Ist neue Kraft getankt und der Haussegen erneut gerichtet, freut sich die Mieze wieder über ihre sozialen Kontakte. Für diesen Prozess sind die angesprochenen Rückzugsorte ein wichtiger Faktor, der nicht vernachlässigt werden sollte. Hat die Katze, z.B. in einer kleinen Wohnung keinen Platz, sich von ihrem Gefährten „zu erholen“, führt das zu Dauerstress, starkem Revierverhalten oder auch Futterneid.

GAR KEINE EINZELHALTUNG MÖGLICH?

Natürlich gibt es Katzen, die in Einzelhaltung glücklicher erscheinen als in Gesellschaft. In den meisten Fällen jedoch wirklich nur ein Anschein. Reagiert eine Katze z.B. partout „allergisch“ gegen Artgenossen, lässt das auf schlechte bzw. falsche Erfahrungen in der so wichtigen Sozialisierungsphase schließen. Diese findet in den ersten zwei bis drei Lebensmonaten statt. Ist in dieser Zeit kein Artgenosse in unmittelbarer Nähe, kann die Katze nicht die wichtigen Verhaltensweisen erlernen, die für ein späteres ausgeglichenes Sozialverhalten bedeutend sind. Aus diesem Grund dürfen Kitten nicht zu früh von der Mutter genommen werden, auch wenn sie gerade im jungen Alter besonders „süß“ erscheinen. Verhaltensauffälligkeiten wie übermäßiges Kratzen und Beißen gegenüber Menschen und Artgenossen sind somit vorprogrammiert.



Schon in der Prägephase lernen Jungkatzen die Gesellschaft von Artgenossen zu schätzen

Es gibt jedoch auch Ausnahmen. Lebt eine Katze z.B. als Einzeltier im Haushalt, hat jedoch die Möglichkeit, nach draußen zu gehen und mit Katzen-Freunden aus der Nachbarschaft regelmäßig Kontakt zu pflegen, ist eine Haltung ohne Artgenossen in der Wohnung legitim. Auch bei einer bereits etwas älteren Katze, die vielleicht ihren Lebensgefährten verloren hat, gestaltet sich eine Vergesellschaftung mit einer neuen Mieze häufig als schwierig. Hier sollte abgewogen werden, ob man der älteren Samtpfote den Stress, z.B. der neu zu regelnden Rangordnung, antun möchte.

Fest steht jedoch, dass ein Leben zu zweit, mit einem Freund an der Seite, immer das schönere und artgerechtere ist!

Vera Hepp Steuerberaterin	
Vera Hepp Steuerberaterin	
Monschauer Str. 134 52355 Düren Tel: 02421-959748-0 Fax: 02421-959748-20 Email: V.Hepp@stb-hepp.de	

DN-0600-0118

Peppie's Vogelpension & Shop Petra Brockmann Kleinschmitthäuser Weg 60 40468 Düsseldorf-Unterrath	
Tel: 0211 - 4 22 98 65 Mobil: 0174 - 33 06 775 Mail: peppie@peppie.de	Der Shop für ausgesuchte Spielzeuge und Vogelbedarf sowie artgerechte Spielzeuge aus Eigenproduktion
www.peppie.de www.shop.peppie.de	

UR-0257-NE-0115

WENN EUROPA RUFT

TEXT: Sara Lowe



Europa ist für seine Bürger selbstverständlich geworden, auch wenn immer wieder Nationalisten versuchen, die Uhr zurückzudrehen. So rückte auch der Tierschutz in den vergangenen Jahren in der EU näher zusammen. Dachverband ist die vor 40 Jahren gegründete Eurogroup for Animals. Auf der jüngsten Mitgliederversammlung wurde Jürgen Plinz in den 13-köpfigen Vorstand gewählt.

Der Vorsitzende des Tierschutzvereins für den Kreis Düren vertritt dort den Deutschen Tierschutzbund. Seit 2007 ist Jürgen Plinz dessen Schatzmeister und für die Finanzen von Europas größtem Tier- und Naturschutzverband verantwortlich. „Ich freue mich riesig und fühle mich sehr geehrt, dass ich Deutschland auf dieser Ebene vertreten darf“, sagte das frisch gewählte Vorstandsmitglied nach der per Videokonferenz durchgeführten Versammlung.

NIEMALS GRÖßERE CHANCEN

Auch wenn Jürgen Plinz sicher auch wegen seiner ausgesprochenen Finanzexpertise in den Vorstand gewählt wurde, hat der gebürtige Dürener klare tierschützerische Ziele. „Die Corona-Pandemie ist trotz ihrer Risiken oder gerade deswegen, für den Schutz der Tiere eine große Chance“, meint Plinz. Die Menschheit könne nur durch einen vollkommen ande-

ren Umgang mit Tieren, weitere und sicher auch gefährlichere Pandemien minimieren und am Ende verhindern. Darüber hinaus sei der Klimawandel nur durch eine deutliche Verringerung des Fleischkonsums zu erreichen, da die tierhaltende Landwirtschaft zu den größten CO²-Verursachern zählt. Auch die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung ist nur über eine pflanzenbasierte Weise möglich.

Jürgen Plinz, der wohl einer der wenigen Repräsentanten aus dem Kreis auf dem EU-Parkett ist, sieht noch nie dagewesene Chancen, für den Tierschutz große Fortschritte zu erzielen. „Mit dem sog. Green-Deal der EU-Kommission und der daran geknüpften Vom Hof auf den Tisch-Strategie wird sich vieles verändern, auch für die Tiere“, erläutert Jürgen Plinz und hofft: „Noch mindestens vier Jahre wird Ursula von der Leyen die Kommission führen. Mit wem könnten wir Tierschutz besser voran bringen, als mit einer Deutschen, die den Green-Deal initiiert hat?“

www.jr-tore.de

**MEHR
ALS NUR TORE ...**

Tore • Haustüren • Markisen • Insektenschutz

J & R - Tore

Mühlhovener Str. 15a 52353 Düren-Hoven T. 02421 / 88 04 15

DN-0702-0320

Markus Blaschky GmbH Bauunternehmung

- HOCHBAU
- SANIERUNGEN
- INNENAUSBAU
- INDUSTRIEBAU
- UMBAUARBEITEN
- ABBRUCHARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ
- ABDICHTUNGEN

Thomasstraße 11
52353 Düren-Merken
www.markusblaschky.de

Tel.: 0 24 21 / 88 08 25
Fax: 0 24 21 / 88 08 26
markusblaschky@aol.com

DN-0706-0320

FOTO: Deutscher Tierschutzbund e.V.

KATZENKASTRATION

– HERBSTAKTION 12.10. – 08.11.2020

TEXT: Gudrun Wouters



**Klein, süß, chancenlos...
Kastration ist jetzt Pflicht!**

Mit attraktiven Vorteilen für Katzen und deren Besitzer:

- + kostenlose Markierung der Katze mit einem Mikrotransponder¹
- + kostenlose Registrierung bei **FINDEFIX**, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes¹
- + besondere Hilfen für Katzenbesitzer mit geringem Einkommen

Katzenkastration **Jetzt mitmachen!**
Aktionswochen im Kreis Düren
12. Oktober – 8. November 2020

Im Kreis Düren müssen viele Katzen völlig auf sich alleine gestellt auf der Straße leben. Die Tiere, die vielfach Hunger leiden und häufig krank sind, stammen alle von nicht kastrierten Hauskatzen ab. Um das Tierleid auf lange Sicht einzudämmen, findet im Herbst 2020 kreisweit die mittlerweile 12. Kastrationskampagne für Kater und Katzen privater Halter statt.

MIKROTRANSPONDER GESCHENKT

Katzenbesitzer, die ihren Schützling während des Kampagnenzeitraums bei einem der teilnehmenden Tierärzte unfruchtbar machen lassen, bekommen im Rahmen der OP die Kennzeichnung ihres „Tigers“ mit einem Mikrotransponder gratis dazu. Auch der Eintrag bei FINDEFIX, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, ist für sie kostenlos. Tierhalter mit geringem Einkommen erhalten auf Antrag einen Zuschuss zu den Kastrationskosten.

KAMPAGNEN SEIT 2015 ERFOLGREICH

Träger der wichtigen Kastrationskampagnen sind neben dem Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. zahlreiche Tierärzte, zwei weitere Tierschutzorganisationen im Kreis und der Kreis Düren. In den vorhergegangenen elf Aktionen wurden seit 2015 knapp 1700 Katzen unfruchtbar gemacht - ein schönes Ergebnis zum Schutz der wundervollen Tiere. Weitere Infos rund um Kastration & Kampagne gibt es unter www.katzen-kastration.de

WUSSTEN SIE SCHON?

Seit dem 15. Januar besteht im gesamten Kreis Düren eine Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für alle Kater und Katzen, die unbeaufsichtigt Zugang ins Freie haben.



**„Ich wünsche dem
Tierschutzverein
alles Gute!“**

Dietmar Nietan
Mitglied des Bundestages

SPD

DN-0703-0320



MARKUS APOTHEKE
am Muttergotteshäuschen

Apothekerin Claudia Offergeld e.K.

Zülpicher Straße 118 · 52349 Düren
Tel.: 0 24 21-50 52 31 · Fax: 0 24 21-95 14 80
www.markus-apotheke.com
em@il: markus.apotheke@web.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr



DN-0673-0319

EIN LEBEN ALS VEGANERIN? – MEINE PERSÖNLICHE REISE

TEXT: Lisa Krumm



Als ich drei Jahre alt war, bemerkte ich zum ersten Mal, dass es einen Unterschied zwischen pflanzlichen Lebensmitteln und Fleisch gibt. Ich weiß nicht mehr, welche Antwort ich auf die Frage, was das Fleisch vorher gewesen sei, bekam, aber ich weiß, dass ich danach wochenlang kein Stück davon anrührte.





ner Mangelernährung gewesen. Der Kompromiss war, dass ich nur noch wenig Fleisch essen musste und dass es aus einer „guten“ Haltung kam. Ich fand die Idee zunächst gar nicht so schlecht, aber über die Jahre wurde mein Fleischkonsum immer und immer weniger. Als ich zehn Jahre alt war, gab es Grillspieße zum Abendessen und ich habe mich geweigert, diese zu essen. Damit war die Sache für mich klar: Ich war jetzt zehn und somit natürlich fast erwachsen, deshalb konnte ich selbst entscheiden, dass ich Vegetarierin sein wollte.

fleischlosen Ernährung zu überzeugen. Letztendlich musste ich feststellen, dass dies eher weniger gut ankam und kehrte wieder vor meiner eigenen Haustür. Das endete wiederum darin, dass ich mich weiter über das System informierte und auf die ähnlich grausamen Umstände in der Milchindustrie aufmerksam wurde. Was ich fand, gefiel mir beim besten Willen nicht, denn anders als Fleisch, Fisch und Eier mochte ich Milchprodukte. Vegetarierin zu sein und eher selten Eier zu essen, bedeutete für mich kaum Verzicht, Veganerin zu sein und keine Milchprodukte zu konsumieren, war dann doch etwas ganz anderes. Und ganz ehrlich: Die Grausamkeit des Systems überzeugte mich nicht genug, um vollständig auf tierische Produkte zu verzichten. Eine Laktoseintoleranz erleichterte mir den Übergang von vegetarisch zu vegan dann aber. Der Konsum von tierischen Produkten wurde stetig weniger und heute ernähre ich mich weitestgehend vegan.

Im Nachhinein bin ich froh, dass die Laktoseintoleranz nachgeholfen und mir die Augen noch einmal weiter geöffnet hat. Das System der Erzeugung von tierischen Produkten ist definitiv keines, das ich unterstützen möchte, aber ich habe gelernt, dass der militante Weg selten zum Ziel führt. Niemand ist perfekt, aber man kann viel erreichen, ohne perfekt zu sein. Denn jede Mahlzeit zählt!

Ich würde sagen, dass meine Eltern weitestgehend „normal“ mit dem Thema umgegangen sind: Es gab Wurst zum Frühstück und manchmal Fleisch zum Mittag- und Abendessen. Meine Mutter mochte Fleisch allerdings genauso wenig wie ich, war aber davon überzeugt, dass Fleisch und Milchprodukte wichtig für mein Wachstum seien.

Tiere haben in meinem Leben schon immer eine wichtige Rolle gespielt: Ich bin mit zwei belgischen Schäferhunden und mehreren Katzen aufgewachsen, wollte jedes Tier, das mir über den Weg lief, streicheln und am liebsten mit nach Hause nehmen. Und mit sechs Jahren habe ich entschieden, dass ich eigentlich auch keine Tiere mehr essen möchte. Meine Familie war eher weniger begeistert, wobei ich bis heute glaube, dass meine Mutter kein besonders großes Problem mit meiner Entscheidung hatte. Wäre da nicht meine Entwicklung und die Angst vor ei-

TRAGWEITE DER FLEISCHINDUSTRIE

Meine Mutter brauchte ein halbes Jahr, mein Vater ungefähr ein ganzes, dann aßen beide auch kein Fleisch mehr. Ab und zu gab es noch Fisch, aber auch das wurde langsam seltener. Ich begann, mich mit meiner Ernährung zu beschäftigen und stellte fest, dass ich weniger beachten musste, als zunächst gedacht. Da ich allerdings nun auch in einem Alter war, in dem ich begann, mich mit den Randbedingungen der Fleischindustrie zu beschäftigen, wurde mir langsam die Tragweite dieser bewusst und aus dem anfänglich persönlichen Gefühl von „falsch“ beim Konsum von Fleisch wurde eine absolute Verachtung des gesamten Systems. Ich konnte und kann nicht verstehen, wie ein Mensch Fleisch essen konnte, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben.

BEKEHRUNGSVERSUCHE

In meiner besonders rebellischen Phase startete ich einige Versuche, andere Menschen zu bekehren und versuchte, sie vehement von einer

Café-Restaurant

„Zur Waldschänke“

Wir empfehlen unseren Gästen ein reichhaltiges Angebot an Kuchen und Gebäck aus eigener Herstellung, auch außer Haus

Räumlichkeiten für größere Gesellschaften stellen wir Ihnen gerne nach vorheriger Absprache zur Verfügung.

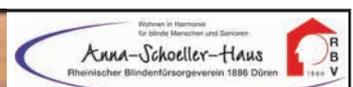
Auf Ihren Besuch freut sich
DIETER FRINGS

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag bis Samstag
von 14:00 bis 18:00
Sonntag von 11:00 bis 18:00

52372 Kreuzau · Vor dem Bruch 24 · Tel. 0 24 22/73 72



www.rbv-dueren.de



**Senioreneinrichtung für
Vollzeit- und Kurzzeitpflege**

Roonstraße 8
52351 Düren
Tel.: 02421 398-0

**Bringen Sie Ihr
Haustier mit!**



Jedes Jahr werden unter anderem für Pelz-Accessoires die Felle von insgesamt 100 Millionen Tieren verarbeitet.

DER PELZSCHWINDEL

TEXT: Elke Esser-Weckmann, Sarah Pütz

Seit 2012 gibt es die europäische Textil-Kennzeichnungsverordnung, nach der echte Pelze, Leder, Horn, Federn oder Perlen besonders gekennzeichnet werden müssen. „Enthält nicht-textile Bestandteile tierischen Ursprungs“ muss in diesen Fällen auf dem Etikett stehen. Muss?

Dass von „Muss“ keine Rede sein kann, geht aus dem Report hervor, den die „Fur Free Alliance“ (Anti-Pelz-Allianz) – eine internationale Koalition von 40 Tierschutzorganisationen – Ende September 2017 im Europäischen Parlament vorgestellt hat. Und das ist mit Zahlen belegbar: Laut Report fehlte es bei den in zehn europäischen Ländern untersuchten Kleidungsstücken mit echtem Tierpelz in 68 Prozent der Fälle an der erforderlichen Kennzeichnung. Auch in Deutschland sind 51 Prozent der Pelzwaren nicht korrekt gekennzeichnet.

KONSUMENTEN WERDEN GETÄUSCHT

Das heißt, bei jedem zweiten Kleidungsstück in Deutschland, an dem echter Pelz verarbeitet wurde, wird der Verbraucher getäuscht – Konsumenten kaufen Echtpelz ohne es zu wissen. So zeigte bereits Anfang 2017 eine bundesweite Studie für das ARD-Wirtschaftsmagazin „Plusminus“, dass fast 40 Prozent der Käufer von Echtpelzen gar nicht vorhatten,

echten Pelz zu kaufen. Dr. Henriette Mackensen, Fachreferentin für Artenschutz beim Deutschen Tierschutzbund, erklärt: „Gerade bei billigen Kleidungsstücken vermuten Käufer fälschlicherweise, dass es sich nicht um echten Pelz handelt. Tatsächlich sind besonders im Billigpreissegment, sogar schon für 10 Euro, Produkte mit Echtfell im Handel, ohne dass Verbraucher sie als solche erkennen können.“ Dazu gehören die zurzeit allgegenwärtigen Strickmützen mit puscheligen Fellbommel, Fellkragen, Kapuzen-Applikationen und Schlüsselanhänger – ebenfalls mit Bommel. Tierschützer fordern deshalb: Echtpelz muss endlich transparent gekennzeichnet werden: mit dem Namen der Tierart, der geografischen Herkunft des Fells und dem Hinweis, ob es sich um Faltenfang oder Käfighaltung handelt.

FELLE VON MARDERHUNDEN SEHR BELIEBT

Dann würde sehr schnell offenbar, dass ein Großteil der Pelzmode, die in

deutschen Geschäften verkauft wird, in China mit Echt-Pelz-Applikationen versehen wird. Von dort stammen die Felle von Fuchs, Nerz, Kaninchen, Hund, Katze und Marderhund – geschätzt 70 Millionen Tiere insgesamt. In Tausenden von Pelzfarmen im Norden Chinas werden insbesondere Marderhunde für die Pelzproduktion ausgebeutet. Die Hunde sind etwa fünf Monate alt, wenn im November die sogenannte „Ernte“ ansteht, deren Grausamkeit unvorstellbar ist. Unvorstellbar ist auch: Diese Felle sind für die Bekleidungshersteller billiger als jeder Kunstpelz.

Auch Hunde und Katzen bleiben nicht verschont. Zwar gibt es seit dem 31.12.2008 ein europaweites Importverbot für Hunde- und Katzenfelle. Trotzdem finden sie – wie der Deutsche Tierschutzbund e.V. dokumentiert – unter Fantasienamen wie Asian Jackal, Gaewolf, Goupee, Sobaki (Hund) oder Genotte, Goyangi, Maopee (Katze) den Weg aus Asien in den europäischen Markt.

UND IN EUROPA?

Ja, China ist der weltweit größte Pelzexporteur. Vor diesem Hintergrund wird allerdings oftmals übersehen, dass auch in Europa kräftig Profit mit dem Leid von Pelztieren gemacht wird. Dänemark ist der weltweit größte Lieferant von Nerzfellen. Ein Käfig für die Haltung von Nerzen ist mit einer Grundfläche von 0,27 Quadratmetern mit EU-Recht vereinbar. Diese noch immer gültige Empfehlung des Europarates von 1999 gesteht einem Nerz in einer Pelzfarm also einen „Lebensraum“ zu, der nicht einmal so groß ist wie ein DIN A4-Bogen Schreibpapier. Ein Fuchs hat Anspruch auf eine Käfigfläche von 0,8 Quadratmetern. Beides ein Skandal!

Mit einer Verbesserung der Haltungsbedingungen in der EU ist nicht zu rechnen. Entsprechende Initiativen scheitern an den Interessen der pelzproduzierenden Staaten. Dazu gehört neben den skandinavischen Ländern auch Polen, das mit seinen über 800 Pelzfarmen für die Pelzindustrie zu einem wichtigen Wachstumsmarkt geworden ist. Und so führen

Marderhunde, Füchse und Nerze in engen Käfigen und auf Drahtgitterböden auch weiterhin ein erbärmliches Leben - etwa sechs Monate bis zur Zeit des Häutens. In Dänemark, Polen und anderswo!

INFORMATION TUT NOT – MEHR DENN JE

Zwar ist die Zahl der bewussten und gewollten Echtpelz-Träger geschrumpft, und auch die Tatsache, dass 86 Prozent der Deutschen das Töten eines Tieres für seinen Pelz ablehnen, kennzeichnet eine gute Entwicklung. Eine Entwicklung allerdings, der die europäische und leider auch die deutsche Politik noch immer hinterherhinken. Deshalb heißt es für Verbraucher nach wie vor: wachsam sein, Transparenz einfordern und Artikel mit zweifelhaftem Ursprung liegenlassen.



Tragen Sie keinen Kunstpelz
– er könnte echt sein!

P P P

RKP Pelzer Vogt & Partner
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Oberstraße 135 52349 Düren
Tel: 0 24 21-5 91 85-0 Fax: 024 21-591 85-1
info@rkp-dueren.de www.rkp-dueren.de

RKP PELZER VOGT & SOLBACH
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Gesellschaft bürgerlichen Rechts

DN-0704-0320

Fahrrad Schuster
Fahrräder für Freizeit, Arbeit und Sport!

Der freundliche Radladen für Kreuzau

Wir haben Sie:
Die neuen Hercules Elektro-Räder!

Wir sind immer für Sie da!

- Elektro-Räder
- Kinder-Räder
- City-Räder
- Reparaturen aller Marken
- Trekking-Räder
- Ersatzteile & Zubehör

An Burg Kreuzau 1 • Tel.: 50 33 99

DN-0708-0320

Schmuddelwetter? Auf zur Hundewaschanlage!

Bei Fressnapf in Niederzier können Sie Ihren Hund schon ab **1 EUR** waschen. Speziell für Hunde und Welpen geeignete **Shampoos und Conditioner** sind bereits **inklusive**. Bringen Sie gerne auch eigene Pflegeprodukte für Ihren Vierbeiner mit.

Nach der Wäsche können Sie Ihren Hund kostengünstig Trockenföhnen oder nutzen ein mitgebrachtes Handtuch. Mit der neuen Hundewaschanlage von ProDogwash kann ihre Fellnase **schnell, rückenschonend und unkompliziert wie ein Profi gewaschen werden!**



Fressnapf Niederzier
Rurbenden 30
Tel. 02428 80 16 44
Mo.-Fr. 9.00-19.00
Sa. 9.00-18.00



Was Tiere lieben

DN-0701-0320

BRENNEN FÜR DIE TIERE – FEUERWEHR IM EINSATZ

TEXT: Gudrun Wouters

Nicht nur bei Bränden sind die Feuerwehren im Kreis Düren im Einsatz. Als eine ihrer vielen weiteren Aufgaben kümmern sie sich um Fundtiere.



Entlaufene Hunde und Katzen, ein ausgebüxtes Schaf oder der Kanarienvogel, der die Freiheit suchte - nicht selten erhält die Feuerwehr im Kreis Düren Anrufe von aufmerksamen Bürgern, die ein hilfloses Tier an sich genommen oder gesichtet haben. Aufgabe der Feuerwehr ist es dann, das Tier einzufangen oder beim Finder abzuholen und in das Kreistierheim zu bringen, wenn dieser das Fundtier nicht selbst dort abgeben kann. Die Feuerwehren der 15 Kommunen übernehmen die Rettung von Fundtieren im Auftrag der Ordnungsämter. Wie alle Notrufe, gehen auch Hinweise

zu gefundenen Tieren bei der Feuerwehrleitstelle des Kreises Düren in Kreuzau-Stockheim ein, welche dann die jeweils ortsansässige Feuerwehr mit dem Einsatz betraut.

VOR ALLEM HUNDE WERDEN GEFUNDEN

Zumeist handelt es sich bei den tierischen Findlingen um Haustiere, allen voran Hunde. Manchmal kommen auch Hinweise auf freilaufende Nutztiere. Um Wildtiere kümmern die Einsatzkräfte sich nur dann, wenn diese verletzt sind. Denn laut Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, hei-

mische Wildtiere der Natur zu entnehmen. Gelegentlich rufen Bürger an, die eine Schlange in ihrem Garten gesichtet haben, berichtet Timo Schmitz, Sachbearbeiter im Amt für Feuerwehr und Rettungsdienst der Stadt Düren. Vor Ort stelle sich dann meistens heraus, dass es sich um harmlose heimische Arten wie bspw. Ringelnattern handelt. Wenn die Einsatzkräfte einmal nicht wissen, welches exotische Tier sie vor sich haben, verfügt die Feuerwehrleitstelle über Kontakte zu Experten, wie z.B. lokale Reptilienstationen. Diese helfen im Zweifelsfall, die Tierart eindeutig zu bestimmen, sagt Timo Schmitz.

NICHT IMMER UNGEFÄHRLICH

Nicht immer sind die Tierrettungen für die Wehrkräfte ungefährlich. Bei Hunden etwa, kann man nie genau einschätzen, wie sie im Stress auf die Feuerwehrleute reagieren. Zumeist verfügen die Mitarbeiter über ausreichend Erfahrung im Umgang mit den Vierbeinern. Wenn gar nichts geht, holen die Einsatzkräfte sich laut Timo Schmitz Hilfe bei der Polizei, deren geschulte Hundeführer über die nötige Expertise verfügen. Auch stehen

den Feuerwehren zum Einfangen von Tieren Hilfsmittel wie z.B. Ferngreifer, Schlingen oder Wurfnetze zur Verfügung, die sich in den speziell für die Tierrettung ausgerüsteten Fahrzeugen der Feuerwehr befinden. Ist ein Fundtier verletzt, wird es zunächst in eine Tierarztpraxis gebracht.

ERSTAUFNAHME MIT CHECK-UP

Die Kräfte der Feuerwehr sind rund um die Uhr im Einsatz. Wird ein Tier außerhalb der Bürozeiten des Tierheims eingefangen, haben die Feuerwehren Zugang zu separaten Zwingern, in denen sie Hund, Katze und Co. bis zum nächsten Morgen sicher im Tierheim unterbringen können. Verletzte Fundtiere werden sofort in 24-h Notfall-Tierkliniken gebracht. Direkt zu Dienstbeginn, morgens um Sieben, überprüfen die Mitarbeiter im Heim die Zwinger auf Neuankömmlinge. Bis zu zehnmal im Monat blickt ein tierisches Augenpaar sie daraus an. Das Verhalten der Fundtiere ist sehr unterschiedlich. Manche – besonders Katzen – sind ängstlich und verstört, aber die Pfleger erleben auch Hunde, die fröhlich mit dem Schwanz wedeln. Jedes Fundtier kommt im

Tierheim zunächst in einen speziellen Aufnahmebereich. Denn bevor es zu den Artgenossen geht, müssen ansteckende Krankheiten ausgeschlossen und die Tiere ggf. vorbehandelt werden. Außerdem wird geprüft, ob das Tier gechippt ist und der Halter über ein Haustierregister wie z.B. FINDEFIX ermittelt werden kann. Die Mitarbeiter im Tierheim freuen sich, wenn sie entlaufene Tiere wieder schnell mit ihren Menschen vereinen können. Tierische Findlinge, die nicht abgeholt werden, bekommen über das Heim ihre Chance auf ein neues Zuhause.

Die Tierschützer im Kreistierheim Düren sind dankbar für das Engagement der Feuerwehrleute und die gute Zusammenarbeit. Manchmal bringen die Einsatzkräfte auch tierische Pensionsgäste. So werden sie von den Rettungsdiensten benachrichtigt, wenn diese einen Notfallpatienten zu Hause abholen und dort ein Haustier ohne Betreuung zurückbleibt. Der tierische Schützling ist dann im Heim genauso gut aufgehoben wie Herrchen oder Frauchen es z.B. im Krankenhaus ist.

**UNSER SPÜRSINN
DEN RICHTIGEN RIECHER
FÜR IHRE IMMOBILIE**

**BELLEVUE
BEST PROPERTY
AGENTS
2020**

Großgart Immobilien
Proven Expert
SEHR GUT
100% Empfehlungen
11.12.2019

**Großgart
IMMOBILIEN**

KOMPETENT - PROFESSIONELL - PERSÖNLICH
www.grossgart-immobilien.de

DN-0688-0120

AWO
**Seniorenzentrum
Gürzenich**

Facebook
Web

AWO
Gesellschaft für
Altenhilfeeinrichtungen

Am Dürener Weg 8 | 52355 Düren-Gürzenich
www.awo-dueren-guerzenich.de

DN-0671-0319



ALDI-SÜD UND EINE DREISTE WERBUNG!

Erneut warb Aldi-Süd in seinem Werbeprospekt mit einer ganzseitigen Anzeige um die Gunst der Kunden. „Wir schaffen das Kükentöten ab!“, titelte der Discounter und versucht, sich selbst erneut ins beste Licht zu stellen. Doch vollkommen zu Unrecht, denn: Nicht Aldi schafft das Kükentöten ab.

Früher gab es Hühner und Hähne auf den Höfen. Nicht jeden Tag legten die Hennen ein Ei, und „wenn die Füße nass waren“, schon gar nicht. Die Hähne wuchsen natürlich, aber für eine Billigfleischproduktion viel zu langsam. Beides wirtschaftlich nicht sehr effektiv, entstanden zwei grundsätzlich unterschiedliche Hochleistungslinien.

Legefroide oder schnell wachsende Hühnerrassen. Die männlichen Küken der legefroiden Hennen wuchsen leider zu langsam, wurden zu teuer, um dem Preisdruck von Aldi und Co. Stand zu halten. Sie zu töten war die günstigste Lösung. Mehr als 123.000 männliche Küken pro Tag, etwa 45 Millionen pro Jahr werden in Deutschland direkt nach dem Schlupf vergast oder lebendig geschreddert.

Ethisch nicht mehr tragfähig in einer sich wandelnden Gesellschaft. Lange haben primär die Tierschützer gemahnt und gefordert, damit der Wandel eintrat. Doch nun will ALDI-Süd schrittweise bis 2022 entweder die männlichen Küken bereits im Ei erkennen, aussortieren und zu „hochwertigem Tierfutter verarbeiten“ oder als Bruderhähne aufziehen.

BEIDE ALTERNATIVEN TIERSCHUTZWIDRIG!

Am 9. Bebrütungstag sollen die Eier untersucht, die männlichen Küken aussortiert und verarbeitet werden. Längst sind die Tiere dann schon in der Lage, Schmerz zu empfinden. Wann beginnt das Leben, ist eben auch eine Frage bei Hühnern. Bei der Aufzucht der Bruderhähne werden zwar keine Küken getötet, aber Tiere gemästet, die, wie ihre Schwestern, zuchtbedingt eine erhöhte Veranlagung, zu Verhaltensabnormalitäten wie Federpicken und Kannibalismus neigen.

Wirkliche Verbesserungen werden nur sog. Zweinutzungshühner bringen. Primär alte Rassen, die sich sowohl für die Mast als auch zum Eierlegen eignen. Sie werden wirtschaftlich

WIR SCHAFFEN DAS KÜKENTÖTEN AB!

ALDI verpflichtet sich, das Kükentöten entlang seiner Lieferketten zu beenden.

Jedes Jahr werden alleine in Deutschland rund 45 Millionen männliche Küken in der Legehennenzucht getötet, da sie keine Eier legen und sich auch nicht zur Mast eignen.

Darum stellen wir ab Ende 2020 schrittweise unser gesamtes Schaleier-Sortiment aus Bio-, Freiland- und Bodenhaltung vollständig um. Wie uns das gelingt? Mit innovativer Technik und der Aufzucht der sogenannten Bruderhähne.



nicht so erfolgreich sein und die Eier ein paar Cent teurer dafür aber gesund und munter. Damit es klar ist: Aldi und Co. sind nicht die Samariter der Tiere und der Natur. Sie sind die Wurzel des Übels, schwingen sich aber jetzt auf, unwissenden Verbrauchern etwas anderes vorzutäuschen.

Mr. fuyt Platz

Colonia [seit 1979]
Lichtwerbung

In Düren...
und deutschlandweit!

www.colonia-lichtwerbung.de

Colonia Lichtwerbung | Distelrather Str. 31 | Tel 02421 78 00 45-0
Schönbrenner GmbH | 52351 Düren | Fax 02421 78 00 45-1

DN-0591-0417

WEITZ
SACHVERSTÄNDIGE FÜR
IMMOBILIENBEWERTUNG

Dipl.-Ing. Rudolf Weitz
Architekt und Sachverständiger für
Immobilienbewertung (BDGS)

Dominik Weitz
Dipl. Sachverständiger für die
Bewertung von un-/bebauten
Grundstücken (DIA)

Elberfelder Straße 8-12 (Am Annakirmesplatz), 52349 Düren
FON: 02421 / 66 6 66 E-Mail: info@sv-weitz.de FAX: 02421 / 66 9 00

DN-0705-0320

FOTO: Constanntin Mertens

Aus der Region für die Region!



Die selbstständigen EDEKA-Kaufleute aus Düren & Umgebung

Prinz
Hauptstr. 71
52372 Kreuzau

Rosenzweig
Euskirchener Str. 101
52351 Düren

Rosenzweig
Kölner Landstr. 212
52351 Düren

Rosenzweig
Niederzierer Str. 86
52382 Niederzier

Mülln
Zollhausstr. 53
52353 Birkesdorf

Lewandowski
Valenciener Str. 150
52355 Gürzenich

Vogel / Lewandowski
Renkerstr. 61
52355 Lendersdorf

Kusnezow / Lewandowski
Am vorderen Steinchen 2
52379 Langerwehe



Wir  Lebensmittel.

GRÜN IST echter Tierschutz.

☀️ Mehr Natur- & Tierschutz!

Wir sehen uns als Vertretung für die Lebewesen unseres Planeten, die sonst gern vergessen werden. Das berührt alle Bereiche unserer Politik.

☀️ Wildtier-Auffangstation!

Wildtiere brauchen bei einer Verletzung genau so Hilfe wie Mensch & Haustier. Daher gründen wir eine Pflege- & Auffangstation für Wildtiere.

☀️ Tierrettungswagen!

Was für Menschen selbstverständlich ist, wollen wir auch für Tiere wahr werden lassen: ein Tierrettungswagen hilft im Notfall schnell & unkompliziert.

☀️ Eigener Ausschuss!

Die Belange und der Schutz der Tierwelt brauchen mehr Raum in der Kreispolitik. Daher führen wir einen eigenen Ausschuss für Tierschutz ein.

UNSER SPITZENTEAM FÜR DEN KREISTAG



Gudrun Zentis

Diplom-Finanzwirtin
aus Nideggen

✉️ gudrun@gruene-dueren.de

Andreas Krischer

IT-Unternehmer aus Düren

✉️ andi@gruene-dueren.de

f [andi.krischer](https://www.facebook.com/andi.krischer) @ [_andi98](https://www.instagram.com/_andi98)



Britta Bär

Technische Angestellte aus Kreuzau

✉️ britta@gruene-dueren.de

f Britta Bär

Dr. des. Emmanuel Ndahayo

Für Entwicklung, Gleichbehandlung
und Menschenwürde

🌐 [emmanuel-ndahayo.eu](https://www.emmanuel-ndahayo.eu)



Astrid Hohn

Diplom-Psychologin aus Kreuzau

✉️ astrid@gruene-dueren.de

☎️ 0171 6988023

Manuel Carrasco Molina

App-Entwickler aus Düren

✉️ manu@gruene-dueren.de

f [stuffmc](https://www.stuffmc.com) @ [stuffmcm](https://www.instagram.com/stuffmcm)



Alle Kandidat*innen und das ganze Wahlprogramm gibt es online:
[gruene-dueren.de](https://www.gruene-dueren.de)

[Facebook.com/GrueneDueren](https://www.facebook.com/GrueneDueren)

Am **13.09.**

Grün wählen!

